

MAGAZIN FÜR KLINKERARCHITEKTUR

exemplum²⁷

BRICK-DESIGN®
by Røben

SCHWARZE PAILLETTEN-FASSADE
Experimentelles Stadthaus in London

COMING HOME
McDonald's Headquarters in Chicago

LUFTIGER BÜCHERTEMPEL
Bibliothek in der Nähe von Posen

Røben



„Großartig zu sehen,
wie sich die Teile vor Ort zusammenfügen
und alles seine Gestalt bekommt.“

WILHELM-RENKE RÖBEN
Geschäftsführer, Röben Tonbaustoffe GmbH

■ Brent Schmitt (li., Bricks Incorporated, USA)
und Wilhelm-Renke Röben auf der Baustelle
des McDonald's Headquarters in Chicago.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Wir hoffen, Sie erkennen uns wieder?

Rund 25 Jahre nach Erscheinen der ersten Ausgabe haben wir unser Architektenmagazin EXEMPLUM einem deutlichen Facelift unterzogen: neue Titelgestaltung, neues und farbiges Seitenlayout und dazu in jeder Ausgabe auch Interviews und Büroporträts. So erhalten Sie neben einer attraktiven Optik zusätzliche Informationen zu den Projekten und den Köpfen dahinter.

Ansonsten aber ist vieles beim Alten geblieben: Auch mit unserem neuen Heft stellen wir Ihnen Objekte aus dem In- und Ausland vor, die mit unseren Klinkern oder Tondachziegeln erbaut wurden. Besonders stolz sind wir dieses Mal auf den vom renommierten amerikanischen Büro *Gensler Architects* geplanten neuen Hauptsitz von McDonald's in Chicago. Für die Fassaden setzten die Architekten auf unsere Klinkerriemchen AARHUS blau-bunt aus dem Westerwald. Im Sommer war ich selbst vor Ort und konnte beobachten, wie die Ziegelfertigteile mit unseren Riemchen montiert wurden. Großartig!

Eine ausgesprochen expressive Gestaltungslösung zeigt das vom Büro *Urban Mesh Design* mit einer schwarzen „Pailletten-Fassade“ gestaltete Einfamilienhaus in London. Prägend für das ungewöhnliche Projekt ist der Wechsel vom Röben Klinker FARO schwarz-nuanciert mit Modulsteinen – beklebt mit poliertem Edelstahl – und handgefertigten schwarz-gliasierten Klinkern. Es entstand eine schimmernde, teilweise scheinbar transparente Fassade mit je nach Blickwinkel und Wetter völlig unterschiedlichen Ansichten. Ziemlich verrückt und wunderschön.

Hochwertige Klinkerarchitektur zeigt auch der vom Stuttgarter Büro *Ackermann und Raff* geplante neue Hauptsitz der Manfred Löffler Bauunternehmen GmbH, dessen charakteristische Fassade mit dem Handformziegel GEESTBRAND felsgrau umgesetzt wurde. Und bei der vom Büro *Lab 3 Architekci* aus Posen geplanten Bibliothek in der polnischen Gemeinde Rokietnica sind es Röben Keramik-Klinkerriemchen AARHUS weißgrau, die das moderne Erscheinungsbild der Architektur prägen.

Die große Bandbreite der Objekte im Heft belegt wieder einmal, dass Klinker (oder Tondachziegel) nahezu unbegrenzte Möglichkeiten der Gestaltung bieten. Wir hoffen, wir haben mit unserer Projektauswahl Ihren Geschmack getroffen – und sind gespannt auf Ihre Meinung zu unserem „neuen“ EXEMPLUM.

W. Röben

WILHELM-RENKE RÖBEN

■ PS: Schreiben Sie uns doch einfach Ihre Meinung und stellen Sie uns für unsere nächste Ausgabe gerne auch interessante Projekte aus Ihrem Büro vor.

↓
exemplum@roeben.com

VOLLE BANDBREITE KLINKER

INHALT

Bibliothek in Posen (Polen)	6
Bürogebäude in Münster	12
Gewerbebau in Hohentengen	16
Wohnbebauung in Lüneburg	22
Wohnhaus in London (Großbritannien)	26
Mehrfamilienhaus in Oldenburg	34
Wohnanlage in Sursee (Schweiz)	38
Schule in Hollerich (Luxemburg)	44
Wohnanlage in Altdorf (Schweiz)	50
McDonald's Hauptsitz in Chicago (USA)	54
Bürogebäude in Münster	62
Einfamilienhaus in Kaunas (Litauen)	66
Dienstleistungszentrum in Zetel	70
Reports (English Version)	74
Отчеты (русская версия)	82

Impressum 90

↓ EXEMPLUM Download



38

12

54

50

6

66

26

44

22

70

34

62

16



6

Projektarchitekt Dominik Banaszak

DIE WISSEN- SCHATZ- TRUHE

7

„Der Bau einer Bibliothek gehört ganz sicher zu den interessantesten Planungsaufgaben. Schön, wenn man daran teilhaben kann, unser vorhandenes Wissen weiterzuverbreiten.“

DOMINIK BANASZAK
Lab 3 Architekci, Posen

Bibliothek in Posen

Architekten: Lab 3 Architekci, Posen

Verarbeiter: Zakład Produkcyjno-Handlowo-Usługowy
Sławomir Lisiewicz from Stróżewo

Röben Keramik-Klinkerriemchen AARHUS

weißgrau, NF

Wasseraufnahme: ca. 3%

↓ AARHUS online





Das elegant ausformulierte Zusammenspiel von hellen Klinkerfassaden und großen, flächenbündig in die Fassaden eingelassenen Fenstern ist das zentrale Gestaltungselement.

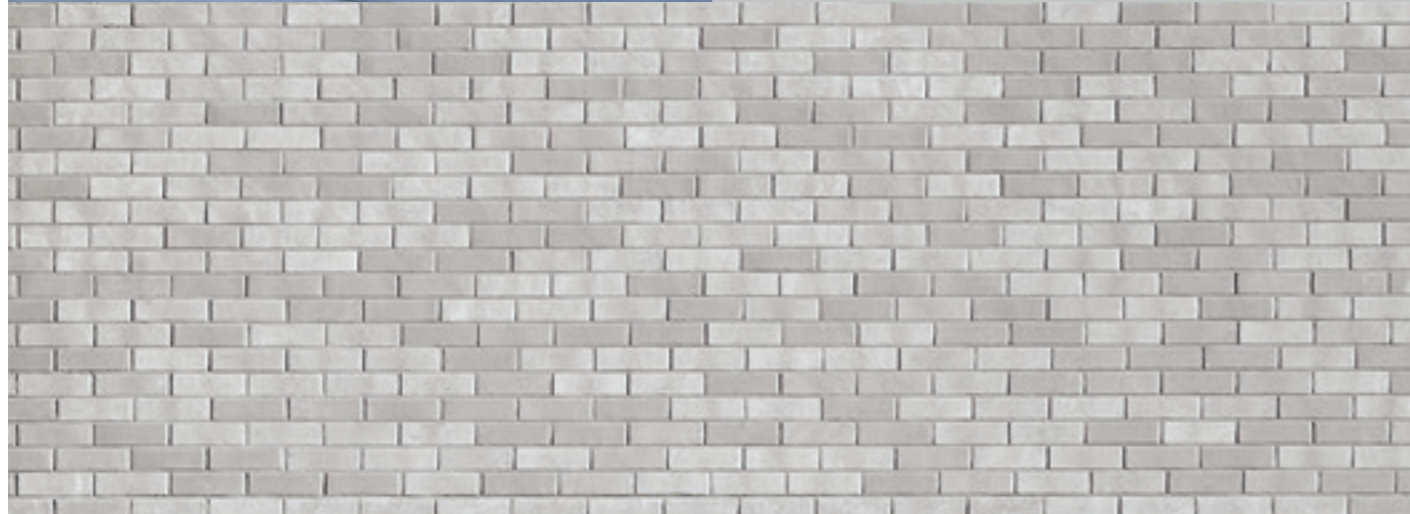
Die polnische Architekturszene hat in den vergangenen Jahren mehrfach durch spannende Projekte auf sich aufmerksam gemacht; zuletzt unter anderem durch den Neubau des Geschichtszentrums in Posen (*Ad Artis Architects*), durch den Neubau des Shakespeare-Theaters in Danzig (*Renato Rizzi*), das 2017 den Fritz-Höger-Preis gewann, oder durch den Neubau der Philharmonie in Stettin (*Barozzi Veiga*), die 2015 mit dem renommierten Mies van der Rohe Award bedacht wurde, dem wichtigsten europäischen Architekturpreis.

Zusätzliche Qualität erhält der Bibliotheksbau durch eine gelungene Anbindung an die Umgebung sowie durch ein vielfältiges Nutzungskonzept: Um möglichst kurze Wege für die Besucher zu ermöglichen und eine deutliche Aufwertung des neu geschaffenen Ortskernes zu erreichen, schließt der Kubus in Richtung Osten über eine gläserne Brücke direkt an ein vor wenigen Jahren neu errichtetes multifunktionales Sport- und Kulturzentrum an. Im Innenraum des Neubaus finden sich auf einer Gesamtnutzfläche von 1.700 Quadratmetern neben der im ersten Obergeschoss gelegenen Bibliothek mit Lesesaal, Unterrichtsräumen und Verwaltung auch ein kleines Café sowie eine kleine Galerie im Erdgeschoss. Im 2. Obergeschoss stehen zusätzlich Technik- und Archivräume zur Verfügung. Im Zusammenspiel der unterschiedlichen Funktionen hat die Gemeinde Rokietnica damit wie gewünscht einen komplett neuen Mittelpunkt erhalten.

Ebenso hochwertig wie die genannten Beispiele präsentiert sich auch die 2017 fertiggestellte öffentliche Bibliothek von Rokietnica, einer kleinen, schnell wachsenden Gemeinde mit rund 15.000 Einwohnern, gelegen rund 20 Kilometer nordwestlich von Posen. Der nach Plänen von *Lab 3 Architekci* in Stahlbetonbauweise erstellte dreigeschossige Kubus überzeugt durch seine klare und moderne Architektursprache, die sich selbstbewusst gegenüber dem Umfeld zu behaupten weiß. Ein zentrales Gestaltungselement ist dabei das elegant ausformulierte Zusammenspiel von hellen Klinkerfassaden und großen, flächenbündig in die Fassaden eingelassenen Fenstern, die jeweils mit schlanken schwarzen Profilen eingefasst sind.

Trotz seiner reduzierten Architektursprache bietet der Neubau je nach Perspektive völlig unterschiedliche Ansichten: Von der Erschließungsstraße Sportowa her kommend trifft der Blick zunächst auf die nach Westen hin orientierte Eingangsfront des Gebäudes. Überraschend wurde hier ein raumhoch verglastes Erdgeschoss mit dahinter liegendem Foyer geschaffen, über dem die ansonsten komplett geschlossene Klinkerfassade gleichsam über der Erde zu schweben scheint; ganz so, als hätten die Architekten im Handumdrehen sämtliche physikalischen Gesetzmäßigkeiten außer Kraft gesetzt. Auf der Südseite des Gebäudes wird die helle Mauerwerksfassade zusätzlich durch ein langgestrecktes horizontales Fensterband im ersten Obergeschoss geöffnet, um so einen fließenden Übergang von Innen und Außen zu schaffen.

■ Der dreigeschossige Kubus überzeugt durch seine klare und moderne Architektursprache und das minimalistische Zusammenspiel von Glas, Klinkern und Beton.



Weiter südöstlich ist durch einen Rücksprung in der Kubatur ein kleiner Vorplatz mit einem weiteren Zugang zum Gebäude entstanden. „Die skulptural gestaltete Wendeltreppe ermöglicht dabei einen ungewöhnlichen Zugang zu der unter anderem als Sternenterrasse genutzten Dachterrasse“, erklärt Projektarchitekt Dominik Banaszak das Konzept. Deutlich geschlossener präsentieren sich demgegenüber die Nord- und die Ostfassade des Neubaus. Hier wurde das Erdgeschoss im Kontrast zu dem darüber liegenden Mauerwerk in grau verputztem Beton ausgebildet.

Großen Wert legten die Architekten auf geeignetes Klinkermaterial für die Außenfassade. So fiel die Wahl auf die Keramik-Klinkerriemchen AARHUS weißgrau im Normalformat: „Ausgehend vom städtebaulichen Kontext haben wir nach einem hellgrauen Riemchen mit sichtbarer Textur gesucht“, berichtet Dominik Banaszak. „Anfangs hatten wir nach passenden, handgemachten Steinen gesucht. Aufgrund der hohen Kosten und der höheren Feuchtigkeitsabsorption haben wir uns aber schließlich für die AARHUS-Riemchen von Röben entschieden. Die Klinker bieten eine ausdrucksstarke Textur und Farbdifferenzierung und haben uns außerdem aufgrund ihrer guten bauphysikalischen Eigenschaften überzeugt.“ Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die hellen Klinkerflächen mit hellgrauer Fuge betonen das moderne Erscheinungsbild des Neubaus und fügen die Bibliothek gleichzeitig harmonisch in den städtebaulichen Kontext ein.

„Die Klinker bieten eine ausdrucksstarke Textur und Farbdifferenzierung und haben uns außerdem aufgrund ihrer guten bauphysikalischen Eigenschaften überzeugt.“

DOMINIK BANASZAK

LAB 3 Architekci, Posen

2002–2007 Politechnika Poznańska

2007–2017 CDF Architekci

Seit 2017 Lab 3 Architekci

www.facebook.com/lab3architekci

Ein wichtiges Element des Entwurfes ist die gläserne Brücke, die den Neubau direkt mit einem multifunktionalen Sport- und Kulturzentrum verbindet.

SELBST- BEWUSSTER AKZENT

12

Bürogebäude in Münster
 Planung: WFD Derwald Projektentwicklung
 GmbH & Co. KG, Dortmund
 Verarbeiter: Rheder Klinker & Fassadenbau GmbH, Rhede
 ■ Röben Klinker FARO
 schwarz-nuanciert, glatt, LDF
 Wasseraufnahme: ca. 2,5 %

↓ FARO online



Röben

In der letzten EXEMPLUM-Ausgabe haben wir den neuen Sitz der Pensionskasse westdeutscher Genossenschaften im Gewerbepark Münster-Loddenheide vorgestellt. Nur wenige Meter weiter östlich ist jetzt der „Campus Münster“ fertiggestellt worden. Das ebenfalls nach Plänen der *WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co. KG* aus Dortmund geplante Ensemble integriert drei eigenständige Gebäude, die gemeinsam eine begrünte Parkplatzfläche im Innenbereich umschließen. Mit zum „Campus Münster“ zählt auch die rückseitig auf dem Grundstück platzierte neue Münsteraner Niederlassung des deutschlandweit größten IT-Systemhauses Bechtle. Das 1983 gegründete, mit Hauptsitz in Neckarsulm ansässige Unternehmen verbindet mit seinem Geschäftsmodell IT-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten. Um die räumlichen Anforderungen der Filiale optimal umzusetzen und das technische Know-how auf den ersten Blick sichtbar werden zu lassen, entwickelten die Planer einen schlanken, dabei hochwertig gestalteten Neubau mit klassischer Zweibund-Struktur, der auf drei Ebenen eine Nutzfläche von 2.200 Quadratmetern bereitstellt.

13



■ Die anthrazitfarbene Klinkerfassade betont auf den ersten Blick den innovativen Anspruch des IT-Systemhauses Bechtle.

Röben

„Die dunkle, anthrazitfarbene Fassade schafft einen Akzent vor Ort und harmoniert außerdem ganz wunderbar mit den hellgrauen Sonnenschutzelementen.“

THOMAS PAPE
Projektarchitekt, WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co. KG

Markanter Blickfang des Gebäudes ist die anthrazitfarbene Klinkerfassade. Die elegant detaillierte Außenhülle betont den innovativen Anspruch von Bechtle und schafft gleichzeitig einen modernen architektonischen Akzent am Standort. Untergliedert wird die dunkle Klinkerhülle durch langgestreckte horizontale Fensterbänder mit außen liegendem Sonnenschutz in Form von hellgrauen Schiebeläden, die in drei Überschneidungsebenen angeordnet wurden und so jederzeit wechselnde Ansichten des äußeren Erscheinungsbildes ermöglichen. Die Gestaltung der Laufschiene für die Schiebeläden in Kombination mit den im Außenbereich angelegten Schotterflächen greift dabei assoziativ die Materialität einer direkt hinter dem Gebäude verlaufenden, mittlerweile aber stillgelegten Bahntrasse auf.

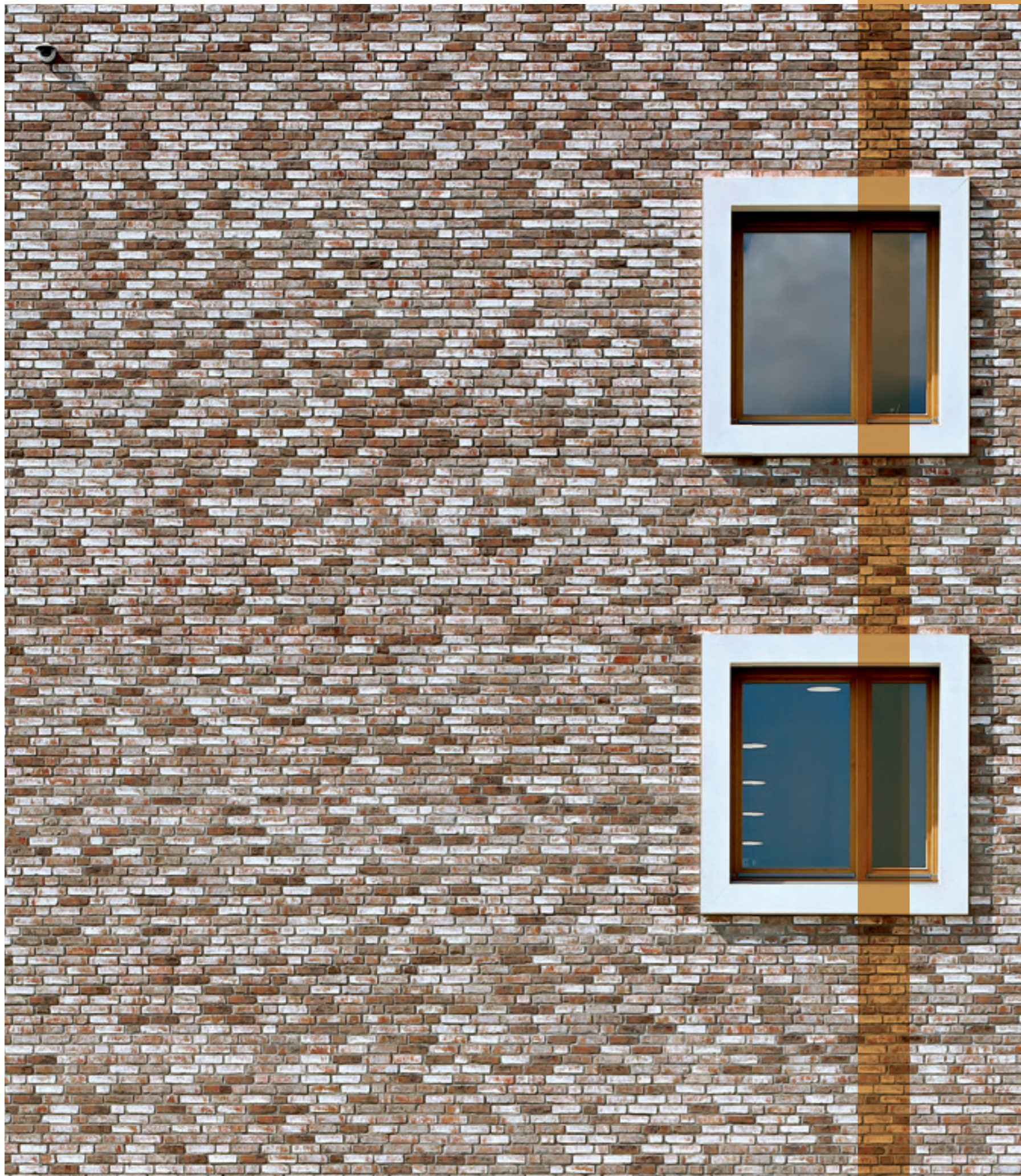
Ein weiteres charakteristisches Element der Architektur ist die leicht zurückliegend integrierte Glasfuge mit Haupteingang und Treppenhaus. Rückseitig wird die Fuge durch einen in den beiden unteren Ebenen um 45 Grad aus der sonstigen Kubatur „herausgedrehten“ Glasanbau erweitert, der den Mitarbeitern gleichzeitig eine ungewöhnliche Dachterrasse im 2. Obergeschoss mit direkter Anbindung an die hier gelegenen Sozialräume zur Verfügung stellt. Der Ausblick auf den nördlich verlaufenden Landschaftspark und den dort gelegenen zentralen Teich des Baugebietes „Loddenheide“ ist dabei inklusive. „Im Inneren erzeugt der herausgedrehte Gebäudeteil außerdem eine offene Galerie, die den Empfangsbereich mit den oberen beiden Ebenen verbindet“, erklärt Projektarchitekt Thomas Pape.

Als Klinker war entsprechend der Bebauungsplanung für den Gewerbepark zunächst ein roter Standardklinker vorgesehen, doch entschieden sich Planer und Bauherr gemeinsam für den Röben Klinker FARO schwarz- nuanciert glatt: „Die dunkle, anthrazitfarbene Fassade schafft einen Akzent vor Ort und harmoniert außerdem ganz wunderbar mit den hellgrauen Sonnenschutzelementen“, erklärt Thomas Pape. Betont wird der moderne Charakter des Entwurfes durch die Wahl des schlanken Lang-Dünnformats von 290 x 115 x 52 Millimetern sowie durch die Ausbildung der Fassade im versetzten Läuferverband in Verbindung mit einer dunklen Fuge. Im Zusammenspiel ist eine homogene Mauerwerksfläche entstanden, die sich selbstbewusst ins Umfeld einfügt, ohne dabei dominieren zu wollen.

■ Rückseitig wird die Kubatur durch einen um 45 Grad aus der sonstigen Kubatur „herausgedrehten“ Glasanbau erweitert.



■ Prägend für den Entwurf ist der Kontrast der schwarzen Klinker zu großen Glasflächen und hellgrauen Schiebeläden.



DIE PERFEKTE MISCHUNG

Die Manfred Löffler Bauunternehmen GmbH mit Sitz im oberschwäbischen Hohentengen realisiert Wohnhäuser sowie schlüsselfertige Gewerbe- und Industriebauten unterschiedlichster Art. Vor wenigen Monaten hat das Unternehmen seine Kompetenz bei der Umsetzung seines eigenen neuen Firmensitzes unter Beweis stellen können.



Gewerbebau in Hohentengen
 Planung: Ackermann und Raff, Stuttgart
 Verarbeiter: Revermann Klinkerbau GmbH & Co. KG,
 Messingen
 ■ Handformverblender GEESTBRAND
 felsgrau, NF
 Wasseraufnahme: ca. 10 %
 † GEESTBRAND online





■ Der Röben Handformverblender GEESTBRAND felsgrau betont mit seiner bewegten Oberfläche den kraftvollen Charakter der Architektur und trägt so dazu bei, den Neubau zu einem markanten Blickfang am Ortseingang von Hohentengen zu machen.



Mit der Planung des Projektes war 2015 das renommierte Stuttgarter Büro *Ackermann und Raff* beauftragt worden. Um die erforderlichen Funktionen unter einem Dach zusammenzufügen und dabei einen attraktiven Blickfang am südlichen Ortseingang von Hohentengen zu realisieren, entwickelten die Planer einen klar und selbstbewusst gestalteten dreigeschossigen Bau, der nach außen hin vor allem durch seine lebendig ausgeführten Klinkerfassaden charakterisiert wird. Im Innenraum stehen dem Bauunternehmen ein großzügiges Foyer, ein großer Veranstaltungsbereich im eingeschossigen Gebäudeteil sowie zwei flexibel unterteilbare Büroebenen im zweigeschossigen Gebäudeteil zur Verfügung. Zusätzlichen Raum für die Mitarbeiter schafft außerdem die überdachte, oberhalb des Veranstaltungsraumes gelegene Dachterrasse mit ihren vier unterschiedlich großen kreisrunden Oberlichtern.

Um mit dem Neubau auf den ersten Blick die Kompetenz des Bauunternehmens zu belegen, entschieden sich die Planer für eine betonte moderne Formgebung mit individuellen Details. Sofort ins Auge fällt dabei das Zusammenspiel der rötlich-braunen Klinkerfassade mit den quadratisch ausgeführten, dabei weiß eingefassten Fensteröffnungen: „Ergänzt durch Fensterelemente aus Eichenholz, greifen diese faschenartigen Fenstereinfassungen aus Weißbetonfertigteilen historische Fassadentypologien in Oberschwaben auf“, beschreibt Projektarchitekt Johannes Weiß das Konzept. Betont wird die Gestaltung durch eine rückseitig gebäudehoch eingefügte vertikale Panoramafront, die durch vorkragende Betoneinfassungen und einen orangefarbenen Sonnenschutz zusätzlich hervorgehoben wird.

„Durch die Verwendung von dauerhaften und wartungsarmen Materialien wie Klinkern, Holzfenstern oder Sichtbetonwänden und -decken im Innenbereich haben wir bewusst ein robustes und langlebiges Gebäude geschaffen“, beschreibt Johannes Weiß den Anspruch seines Büros. Bei der Suche nach einem geeigneten Stein für die Außenhülle fiel die Wahl auf den Röben Handformverblender GEESTBRAND felsgrau im Normalformat. Die bewegte Oberfläche des Steins, im Wilden Verband vermauert, betont den kraftvollen Charakter der Architektur und trägt so dazu bei, den Neubau zu einem markanten Blickfang am Ortseingang von Hohentengen zu machen.

Ein besonderes Element des Neubaus ist die oberhalb des Veranstaltungsraumes gelegene Dachterrasse mit ihren unterschiedlich großen kreisrunden Oberlichtern.



v.l.n.r.: ALEXANDER LANGE, WALTER FRITZ, HELLMUT RAFF, OLIVER BRAUN

Ackermann+Raff, Tübingen, Stuttgart

1985 Gründung des Büros durch Prof. Gerd Ackermann und Prof. Hellmut Raff in Tübingen

Seit 2010 wird das Büro durch die vier Partner Prof. Hellmut Raff, Oliver Braun, Alexander Lange und Walter Fritz geleitet.

An den beiden Standorten Tübingen und Stuttgart arbeiten rund 80 Mitarbeiter.

www.ackermann-raff.de

■ Charakteristisch für die Bebauung ist das Zusammenspiel des warmgrauen Keramiklinkers DOVER mit dem rot-bunten Kohlebrandklinker SHEFFIELD.



DOVER SHEFFIELD LÜNEBURG

Mit ihrer historischen Innenstadt und den zahlreichen denkmalgeschützten Bauwerken der Backsteingotik zählt die Hansestadt Lüneburg zu den ältesten und attraktivsten Städten Norddeutschlands. In zentraler Lage auf dem Gelände des nicht mehr genutzten ehemaligen Güterbahnhofs wird aktuell das Wohnquartier „Ilmenaugarten“ fertiggestellt.

Wohnbebauung in Lüneburg, Deutschland

Planung: Meyer-Wolters & Yeger Architekten, Hamburg
Ilmenaugarten GmbH & Co. KG, Lüneburg

Verarbeiter: Busch-Bauunternehmen, Süd-Gellersen

■ Röben Keramik-Klinker DOVER, NF

Wasseraufnahme: ca. 1,5%

■ Röben Kohlebrandklinker SHEFFIELD, rot-bunt, NF

Wasseraufnahme: ca. 5,5%

♦ RÖBEN KLINKER online



Als erster Bauabschnitt ist hier ein straßenbegleitender, insgesamt 220 Meter langer Wohnriegel realisiert worden, der städtebaulich gleichzeitig als Puffer fungiert, der die dahinter liegenden Gebäude vor Lärmbeeinträchtigungen aus der verbleibenden Bahntrasse bewahrt. Auf wechselweise vier bis fünf Ebenen mit einer Wohnfläche von insgesamt 7.500 Quadratmetern stehen 83 Wohnungen mit Größen zwischen 47 und 136 Quadratmetern zur Verfügung.

Mit der Entwurfsplanung für das Projekt war nach einem gewonnenen Wettbewerb das Hamburger Büro Meyer-Wolters & Yeger Architekten beauftragt worden. Um die enorme Gebäudelänge zu gliedern, entwickelten die Planer eine hochwertig gestaltete Klinkerarchitektur mit abwechslungsreich detaillierter Sichtfront, die durch vorspringende Loggien sowie durch rhythmisierende Turmhäuser geprägt ist: „Grundlegende Idee war dabei, dass der lange Gebäuderiegel mit zwei Klinkern unterschiedlicher Farben verblendet wird, um so die Sockelzone und die Türme herauszuarbeiten“, erklärt Architekt Can Yeger. Ein wichtiges Element sind außerdem die großen Durchfahrten der Torhäuser, die eine bequeme Zufahrt zur Tiefgarage ermöglichen und außerdem Zugang zum nahezu autofrei gehaltenen hinteren Bereich des Areals am idyllischen Flusslauf der Ilmenau bieten.

Die Ausführungsplanung für das Projekt und die Fassaden erfolgte durch die Ilmenaugarten GmbH & Co. KG. Auf Basis einer vorherigen Bemusterung kamen schließlich der warmgraue Röben Keramik-Klinker DOVER und der rot-bunte Kohlebrandklinker SHEFFIELD im Normalformat zum Einsatz. Die Steine betonen den hochwertigen Charakter der Anlage und schaffen auf den ersten Blick einen Bezug zu den historischen Fassaden der Lüneburger Altstadt.

Für einen schnellen und kostengünstigen Baufortschritt lieferte Röben vorgefertigte, beidseitig mit Verzahnung ausgestattete Läuferstürze, die auf der Baustelle lediglich auf das seitliche Mauerwerk aufgelegt und anschließend mit Konsolankern am Stahlbeton befestigt wurden. Mit ihrer Verzahnung wurden sie unsichtbar in das umgebende, konventionell erstellte Mauerwerk integriert.



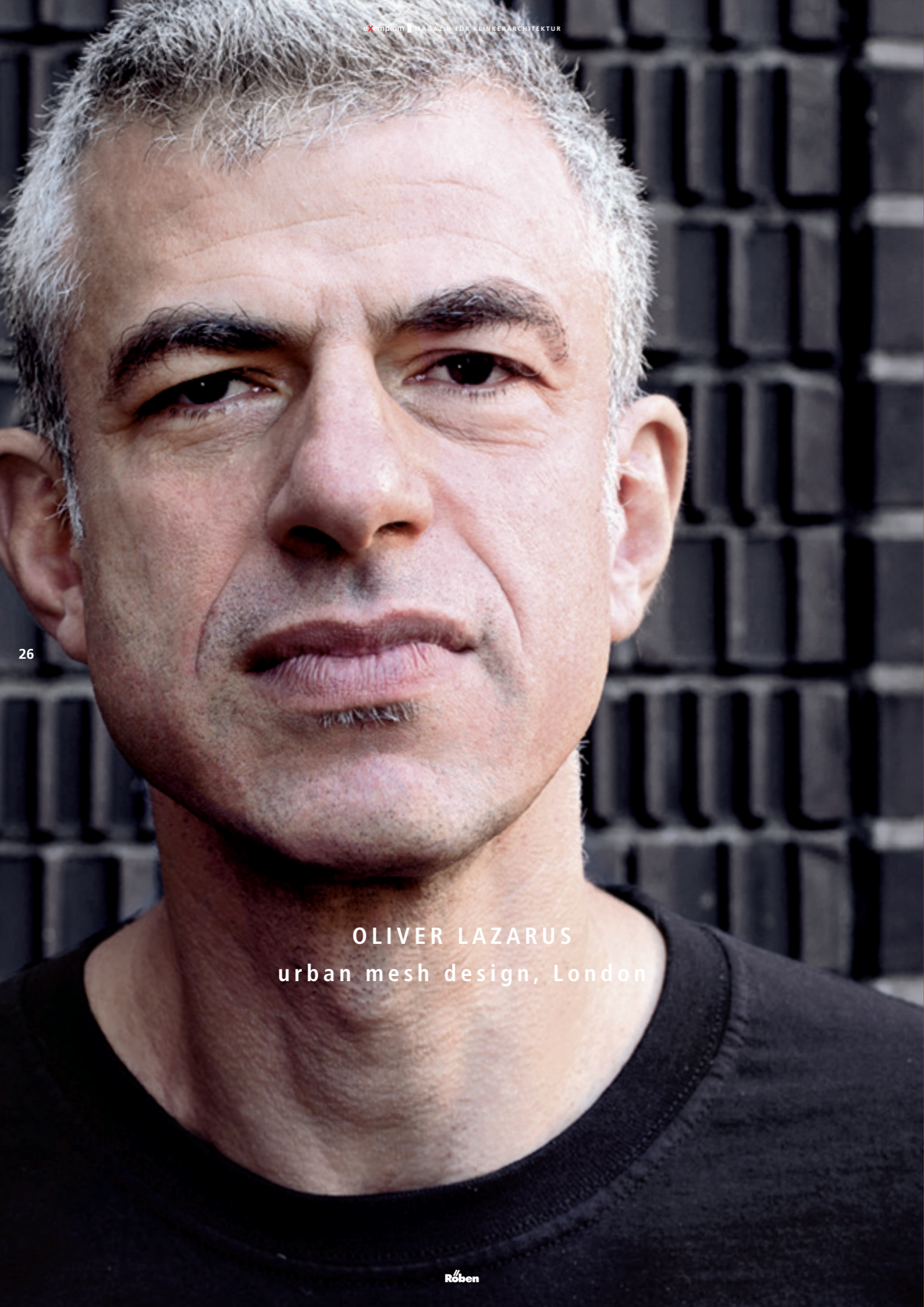
■ Im Bereich der Dachterrassen kamen vorgefertigte Stürze zum Einsatz, die auf der Baustelle lediglich auf das seitliche Mauerwerk aufgelegt und anschließend mit Konsolankern am Stahlbeton befestigt wurden.



CAN YEGER
 MWY Yeger Niedziella, HAMBURG
 1986–1994 Architekturstudium an der TU Dortmund
 1994–1998 Tätigkeit bei Kleffel, Köhnholdt & Gundermann Architekten
 1999–1999 Tätigkeit bei v. Bassewitz, Patschan, Hupertz und Limbrock
 1999–2000 Tätigkeit bei Kohl und Kohl Architekten, Essen
 2001 Bürogründung Meyer-Wolters & Yeger Architekten gemeinsam mit Ferdinand Meyer-Wolters
 2016 Eintritt von Holger Niedziella, Umfirmierung in MWY Yeger Niedziella
 www.mwy-architekten.de

■ Um die enorme Gebäudelänge zu gliedern, entwickelten die Planer eine hochwertig gestaltete Klinkerarchitektur mit abwechslungsreicher Detaillierung und Rhythmisierung.





OLIVER LAZARUS
urban mesh design, London



BRITISH LONDON

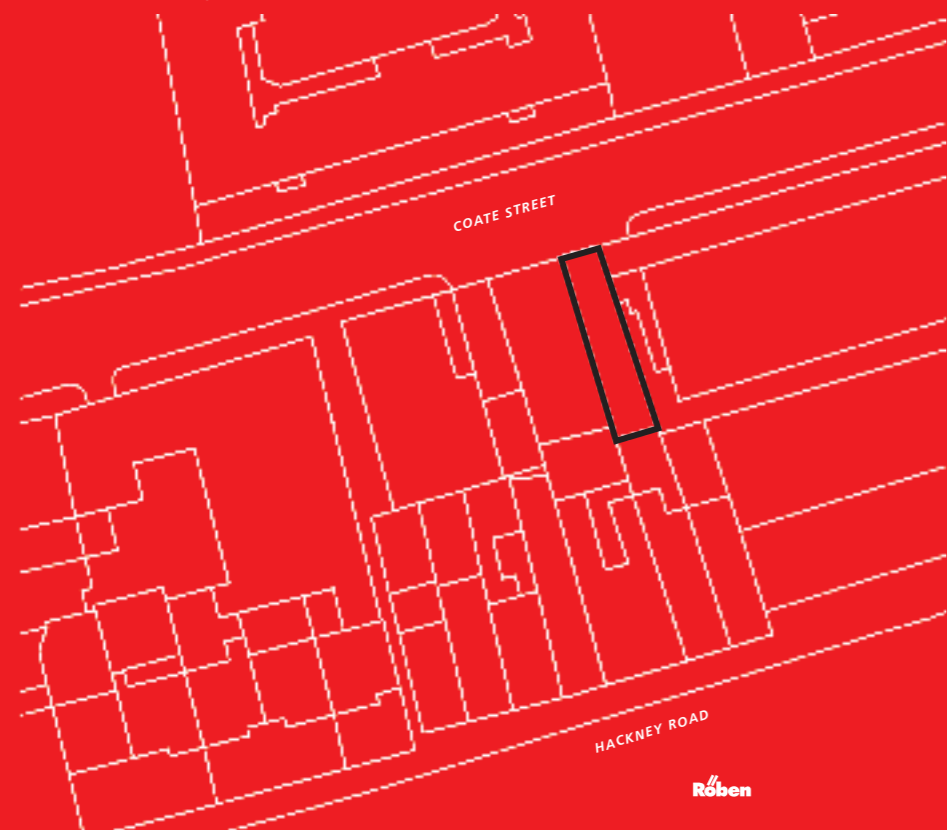
Wohnhaus in London
Architekten: urban mesh design, London
Verarbeiter: Get Turner Ltd., London
■ Röben Klinker FARO
schwarz- nuanciert, glatt, NF
Wasseraufnahme: ca. 2,5 %
▼ FARO online





„Was unsere Arbeit ausmacht? Wir lieben es, kreative Lösungen für schwierige innerstädtische Grundstücke zu entwickeln. Regelmäßig stehen wir dabei vor der Herausforderung, gestalterische Ansprüche mit strengen Zeit- und Kostenvorgaben in Einklang zu bringen.“

OLIVER LAZARUS
urban mesh design, London



Das Grundstück liegt im angesagten Viertel nördlich der Hackney Road im Londoner Stadtteil E2

Im angesagten Londoner Stadtteil Hackney hat Oliver Lazarus vom Büro *Urban Mesh Design* ein ungewöhnliches Haus mit schwarzer „Pailletten-Fassade“ geschaffen. Um das schmale Grundstück optimal zu nutzen und ein gestalterisches Ausrufezeichen zu setzen, stapelte er vier intelligent organisierte Ebenen übereinander und setzte eine expressiv gestaltete Backsteinhülle davor.



Die Gegend um den Broadway Market hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der begehrtesten Orte in East London entwickelt. Entsprechend glücklich waren Oliver Lazarus und seine Familie, als sie 2011 die Gelegenheit erhielten, in der Coate Street ein Grundstück für ein eigenes Haus zu erwerben. Auf Basis der extrem schmalen Grundstücksfläche und der vorhandenen Zeilenbebauung entwickelte Lazarus ein höchst individuelles Stadthaus mit reihenhausartig übereinander gestapelten Ebenen, das sich trotz seiner experimentell gestalteten Klinkerfassade bestens in die bunte Nachbarschaft des Viertels einfügt.

Als wichtige Inspirationsquelle für die Planung dienten zwei kleinere Paillettentafeln, die in die Fassade des Blue House eingearbeitet sind, einem in der Nachbarstraße gelegenen und von Oliver Lazarus sehr bewunderten Gebäude des Architekturbüros FAT. Ausgehend von der Idee, dieses Motiv auf einen größeren Maßstab zu übertragen, entstand schließlich das Konzept einer collagenartig gestalteten Außenhülle mit schillernder Oberfläche, die ganz bewusst einen deutlichen Kontrast zu der farbig-bunten Holzfassade des Nachbarhauses sowie zur strahlend weißen, fabrikartigen Architektur des angrenzenden „Coate-House“ schaffen sollte. Und nachdem hierzu eingangs auch noch andere Materialien in Betracht gezogen worden waren, stand schließlich fest, die Fassade mit unterschiedlichen schwarzen Klinkern zu errichten – auch in Anlehnung an zahlreiche schwarz übermalte Ziegelfassaden der Umgebung.

Aufbauend auf einem detailliert ausgearbeiteten Fassadenmodell und mehreren Bemusterungen mit unterschiedlichen Steinen fiel die Wahl auf handgefertigte schwarz glasierte Klinker des britischen Unternehmens H.G. Matthews in Kombination mit dem Röben Klinker FARO schwarz-nuanciert, die beide in wechselnden, horizontal übereinander liegenden Flächen zum Einsatz kamen. Die auf Höhe der großen Fensterflächen eingesetzten glatten FARO-Klinker wurden dabei im Wechsel mit Modulsteinen im Läuferverband gemauert, die mit polierten Edelstahlplatten beklebt wurden. So entstand eine scheinbar transparente Fläche, in der sich die Umgebung spiegelt und die je nach Blickwinkel und Wetter völlig unterschiedliche Ansichten bietet.

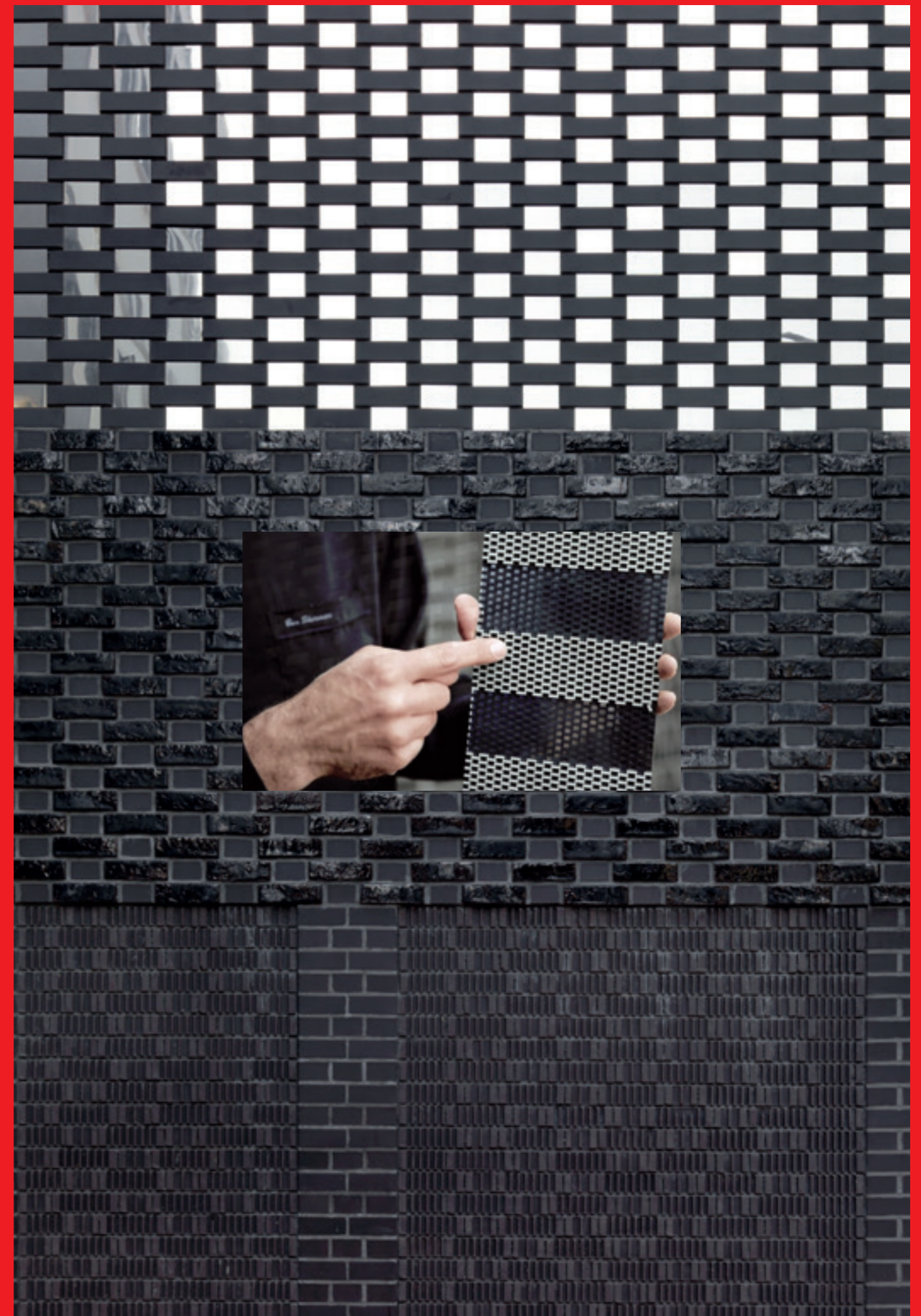
Einen deutlichen Kontrast zu diesem lichten Eindruck schaffen die schwer und rustikal wirkenden Fassadenabschnitte mit den glasierten Klinkern. Hier erzeugt der Wechsel der handgefertigten Klinker mit leicht zurücktretenden, jeweils halbierten FARO-Klinkern eine perlglanzartig schimmernde Oberfläche, deren Charakter sich ebenfalls mit den äußeren Lichtverhältnissen ändert. Das Erdgeschoss wurde abweichend mit herkömmlich gemauerten FARO-Klinkern ausgeführt. Der Eingangsbereich aus Holz greift dabei geschickt die Gestaltung des Nachbarhauses mit seiner farbigen Holzfassade auf. Für die Seitenfront des Hauses kamen außerdem schwarz verputzte Flächen sowie längsseitig halbierte und dabei mit der Innenseite nach außen gedrehte FARO-Klinker zum Einsatz. Die durch das Durchtrennen der Lochziegel entstehenden und nach außen gewendeten Stege schaffen dabei eine charakteristische Oberflächenstruktur, die den rustikal-eigenwilligen Charme des Gebäudes weiter forciert. Betont wird dieser Eindruck durch vertikal eingefügte, und säulenartig hervortretende Abschnitte mit herkömmlich gemauerten FARO-Klinkern.



„Die Planung hat großen Spaß gemacht. Es war ein toller und überraschender Prozess, der Straße etwas zurückzugeben, darauf sind wir sehr stolz!“

OLIVER LAZARUS
urban mesh design, London

So dunkel und geheimnisvoll sich das Haus nach außen hin präsentiert, so überraschend hell und luftig wirkt es im Innenraum. Im Erdgeschoss befindet sich ein Studio mit einem rückseitig angrenzenden Gästezimmer, im ersten Obergeschoss schließt sich ein offenes Raumkontinuum mit einem Wohnzimmer im vorderen Abschnitt und mit Küche, Essbereich und Dachterrasse im hinteren Gebäudeteil an. Das zweite Obergeschoss beherbergt die beiden Kinderzimmer sowie ein Bad, das als Staffelgeschoss ausgebildete dritte Obergeschoss integriert zusätzlich das Elternschlafzimmer mit angrenzendem Bad.





„Pistol Bricks“ mitten in London

FRAGEN AN OLIVER LAZARUS

Herr Lazarus, wie kommt man auf die Idee, eine solche Fassade umzusetzen?

Eine wichtige Inspiration war das „Blue House“ der Architekten FAT, das gleich um die Ecke liegt und das ich immer sehr bewundert habe. Obwohl unser Entwurf deutlich strenger ist, wollten wir doch eine ähnliche „Intrige“ spinnen. Darüber hinaus reagiert unser Gebäude auf zwei andere schwarz verklinkerte Häuser in der Straße. In unmittelbarer Nähe des Gebäudes befindet sich außerdem ein Ensemble von drei sehr unterschiedlichen Häusern, die von den Büros *drMM*, *Sergison Bates* und *Urban Mesh* über einen Zeitraum von 14 Jahren gebaut wurden.

Weshalb haben Sie sich für die schwarzen FARO-Klinker von Röben entschieden?

Wir lieben es, mit Klinkern zu arbeiten. Die meisten der 120 Projekte, die wir geplant haben, sind in irgendeiner Form mit Klinkern gebaut. In diesem Fall haben wir einen präzise gearbeiteten mattschwarzen Ziegel gesucht, der einen deutlichen Kontrast zu den gewählten Spiegel- und Glaselementen schaffen sollte. Das Angebot derartiger Steine ist in Großbritannien ziemlich begrenzt. Deshalb waren wir glücklich, als EBM uns den FARO-Klinker gezeigt hat. Der Stein hat eine tolle Oberfläche und bietet außerdem eine ausgezeichnete Maßgenauigkeit.

Welche besonderen Herausforderungen gab es auf der Baustelle?

Nicht ganz einfach waren insbesondere die Ausbildung der Fensterstürze sowie der in einem Winkel von 94 Grad ausgebildeten Gebäudekante. Um dennoch ein homogenes Fassadenbild zu erreichen, haben wir beide Bereiche mit sogenannten „pistol bricks“ gemauert, mit Steinen also, die wir zuvor aus den FARO-Vollsteinen geschnitten haben.

Entwurf, Projektmanagement, Finanzierung und Vertragsabschluss waren sicher nicht einfach. Die größte Herausforderung bestand aber darin, einen kühlen Kopf zu bewahren. Ich kann sagen, dass ich das zumindest für einige Momente der Bauphase geschafft habe (*lacht*).

Für die Seitenfront des Hauses haben Sie außerdem schwarz verputzte Flächen sowie längsseitig halbierte und dabei mit der geschnittenen Innenseite nach vorne gedrehte FARO-Klinker eingesetzt ...

Ja, als wir feststellten, dass es auch FARO-Lochsteine gibt, nutzten wir die Chance, mit der Textur zu spielen und „rusticated panels“ zu kreieren – eine kleine Anspielung auf die manieristische Architektur des 16. Jahrhunderts. Bei Urban Mesh glauben wir, dass es sich auf einem solchen soliden Fundament besser leben lässt.



OLIVER LAZARUS

urban mesh design, LONDON

1970 geboren in London, UK

1988–1992 Studium an der Cambridge University

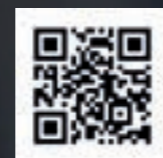
1995–1997 Oxford School of Architecture

2000–2001 University of Westminster

Seit 2004 gemeinsames Büro urban mesh architects mit James Beazer

www.urbanmesh.com

INTERVIEW online





SANFT GERUNDET

Mehrfamilienhaus in Oldenburg

Planung: Selugga & Selugga Architektur GmbH, Oldenburg

Fassaden-Ausführung: Axel Jachol Architekten, Oldenburg

Verarbeiter: Kellermann & Partner GmbH, Cappel

■ Röben Keramik-Klinkerriemchen AARHUS

weißgrau, NF

Wasseraufnahme: ca. 3%

↓ AARHUS online



Um dem zunehmenden Mangel an Wohnraum in Ballungsgebieten und Universitätsstädten zu entgehen, setzen immer mehr Kommunen auf eine Nachverdichtung bestehender Wohnviertel. Ein gutes Beispiel für eine behutsame Vorgehensweise bietet die hochwertig gestaltete Wohnanlage, die das Büro *Selugga & Selugga* im niedersächsischen Oldenburg geplant hat.

Hell sollte der Baukörper wirken. Und möglichst leicht, um die benachbarten Bauten nicht zu dominieren. Als Antwort darauf entwickelten die Planer einen zweigeschossigen Baukörper mit zurückliegendem Staffelgeschoss, der gestalterisch vor allem durch den Kontrast von hellem Mauerwerk und den im Bereich der Fenster integrierten Fassadenflächen in eichenbrauner Holzoptik geprägt wird. Beton wird die freundlich-elegante Ausstrahlung des Baukörpers durch seine vielfältigen Rundungen. Markanter Blickfang ist dabei die Gebäudekante in Richtung Südwesten, die von weit vorkragenden Balkonen mit abgerundeten Brüstungen geprägt wird. Das Motiv wiederholt sich im Bereich eines flachen Sockels sowie zurückversetzt im aufliegenden Staffelgeschoss, wo die Planer gleichzeitig auch eine konvexe Wölbung in gegenüberliegender Richtung integriert haben.

■ Die freundliche Ausstrahlung des Neubaus wird durch die dynamisch vorkragenden, dabei elegant abgerundeten Balkone unterstrichen.



Die Keramik-Klinkerriemchen AARHUS weißgrau im Normalformat fügen sich sensibel in das ruhige Umfeld ein und schaffen einen angenehmen Kontrast zu den im ersten und zweiten Geschoss integrierten Verkleidungen in Holzoptik.



■ Mit seiner geschwungenen Formgebung und den hellen Klinkerriemchen passt sich der Neubau harmonisch in sein Umfeld ein.

Die Detailentwicklung der Fassade wurde im Zuge der Ausführungsplanung durch das Oldenburger Büro *Axel Jachol* vorgenommen. Um aufgrund der schmalen Grundstücksform einen möglichst schlanken Wandaufbau zu erreichen, hatten sich die Architekten schon frühzeitig für eine Riemchenfassade entschieden: „Auf diese Weise war es uns möglich, den Aufbau der Außenwand um 10 bis 12 Zentimeter zu reduzieren und so die Wohnräume etwas größer zu planen“, erklärt Projektleiter Martin Karger vom Büro *Axel Jachol*. „Ebenso konnten wir die Brüstungen mit den Rundungen sowie die Stürze über den großen Fensterelementen leichter und ohne Fertigteile oder Aufhängungen realisieren.“

Die Keramik-Klinkerriemchen AARHUS weißgrau im Normalformat fügen sich sensibel in das ruhige Umfeld ein und schaffen einen angenehmen Kontrast zu den im ersten und zweiten Geschoss integrierten Verkleidungen in Holzoptik. Hervorgehoben wird der harmonische Charakter des Mauerwerks durch eine helle, cremefarbene Verfugung.

MALTE SELUGGA

Selugga & Selugga Architektur, Oldenburg

1995 – 2002 Studium an der Universität Braunschweig, Nanjing (VR China) und Karlsruhe

2002 – 2005 Promotion an der Universität Karlsruhe

2002 – 2007 Forschungs-, Lehr- und Arbeitsaufenthalt in Peking (VR China)

seit 2007 geschäftsführender Gesellschafter Selugga & Selugga Architektur GmbH

www.selugga-selugga.net



MOINI!

Wer sagt denn, dass Klinker nur in Norddeutschland funktionieren? Auch in der Schweiz gewinnt der Baustoff immer mehr Liebhaber. Zum Beispiel in Sursee bei Luzern...

D I F F E R E N Z F A R B S P I E L

I E R T E S

Durch ihre attraktive Lage am nordwestlichen Ufer des Sempachersees, ihre mittelalterliche Altstadt und die Nähe zum 20 Kilometer entfernten Luzern zählt die rund 10.000 Einwohner zählende Gemeinde Sursee zu den beliebtesten Wohnlagen in der Zentralschweiz. Mitten im Ort und angrenzend an einen Bauernhof mit Hofladen ist hier zuletzt die hell verlinkerte Wohnanlage „Städtlipark“ fertiggestellt worden. Das von den Luzerner Architekten *Galliker und Riva Architekten* geplante, durch die *Maréchaux AG* entwickelte und durch das Surseer Büro *Cerutti Partner* umgesetzte Projekt umfasst sieben Einzelbaukörper mit jeweils drei bis vier Geschossen sowie einem zurückversetzten Staffelgeschoss. Insgesamt sind damit 60 exklusive Eigentumswohnungen am Standort entstanden.

Wohnanlage in Sursee

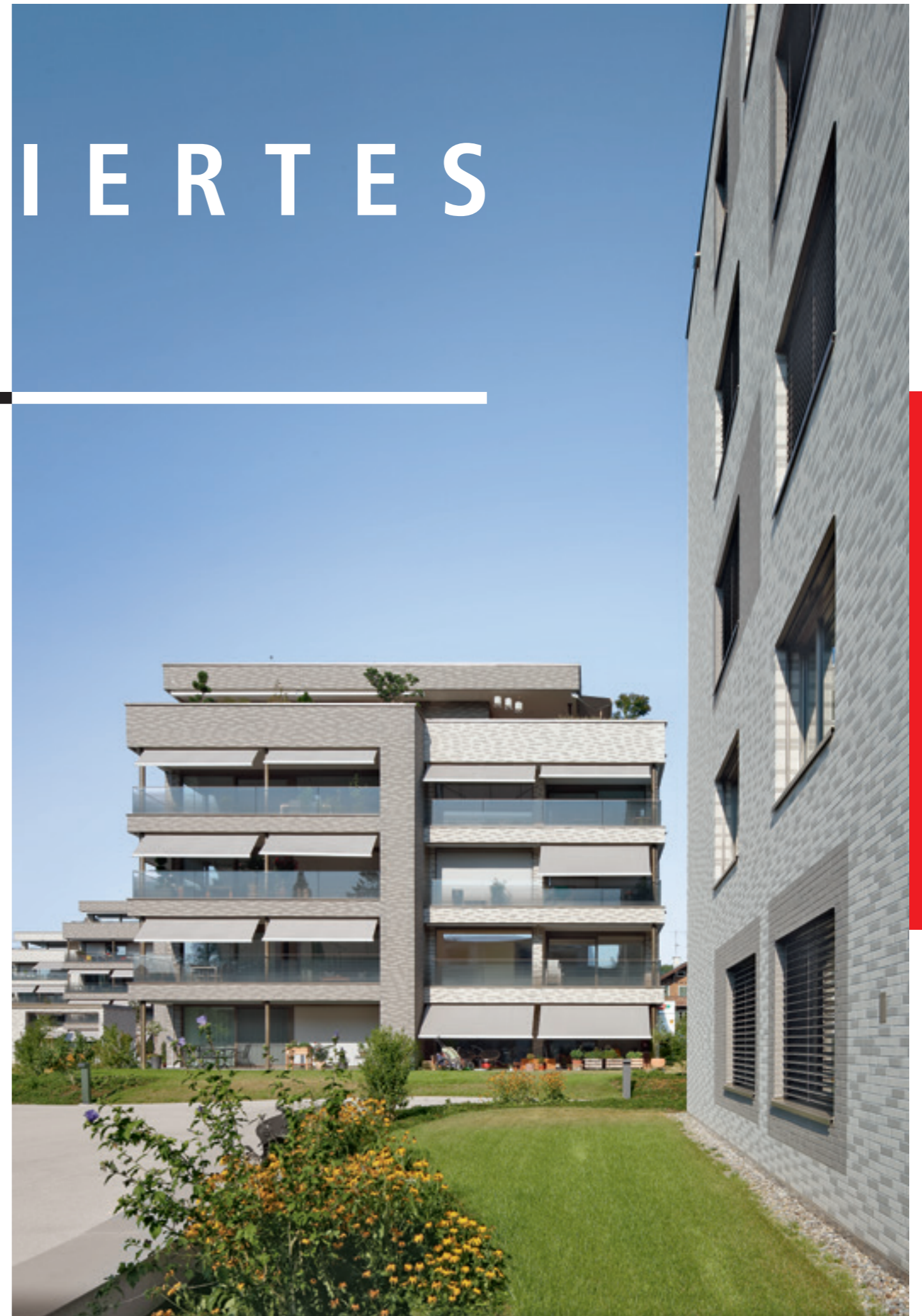
Planung: Galliker und Riva Architekten AG (Luzern)

■ Röben Keramik-Klinkerriemchen BRICK-DESIGN®

↓ KLINKERRIEMCHEN online



■ Die lockere Anordnung der einzelnen Häuser und die großen, zurückliegend integrierten Balkone betonen den offenen und wertigen Charakter der Anlage.





PATRICK RIVA UND ALEXANDER GALLIKER

Galliker und Riva Architekten, LUZERN

Gegenwärtige Mitarbeiterzahl: 10

www.gur-architekten.ch

Charakteristisch für die Anlage ist zunächst die lockere Anordnung der einzelnen Baukörper. Gemeinsam mit den zurückliegend integrierten Balkonen bieten sich den Bewohnern damit vielfältige Ausblicke nach außen. Zusätzliche Spannung erhalten die einzelnen Baukörper durch leicht unterschiedliche Fassadenansichten, beruhend auf dem differenzierten Farbspiel des verwendeten hellgrauen Keramik-Klinkers, sowie durch die teilweise grau hinterlegten Fenster. Komplettiert wird das Konzept für die Wohnanlage durch intelligente Grundrisse mit Flächen zwischen 120 und 204 Quadratmetern sowie durch moderne Ausbaustandards. „Im Zusammenspiel ist ein qualitativ hochstehendes und durchdachtes Projekt entstanden, das eine optimale Mischung aus Stadtlust und Landliebe bietet“, erklärt Projektarchitekt Patrick Riva.

„Ein entscheidendes Kriterium für uns war die feine Farbabstufung der Röben-Riemchen. Denn nur durch diese subtilen Nuancen war es uns möglich, das gewünschte Fassadenspiel mit seinen sanften Übergängen überhaupt ausbilden zu können.“

PATRICK RIVA
Projektarchitekt

Sämtliche Häuser wurden in Massivbauweise in Beton mit hoch gedämmtem Klinkermauerwerk ausgeführt. Für einen leichten und kostengünstigen Aufbau kamen Röben-Riemchen im 52 Millimeter hohen Dünnformat zum Einsatz, die auf der Fassade im Wilden Verband angelegt und zementgrau verfugt wurden. Um dabei das geplante Gestaltungskonzept mit den verschiedenen Fassadenabschnitten umsetzen zu können, waren die Steine zuvor im Röben BRICK-DESIGN® entsprechend den individuellen Vorstellungen der Architekten in drei grauen Farbtönen zusammengestellt worden. „Ein entscheidendes Kriterium für uns war dabei die feine Farbabstufung der Röben-Riemchen“, so Patrick Riva. „Denn nur durch diese subtilen Nuancen war es uns möglich, das gewünschte Fassadenspiel mit seinen sanften Übergängen überhaupt ausbilden zu können. Der mittlere der drei Farbtöne kommt dabei durchgehend in beiden Fassadenabschnitten zum Einsatz, gemischt jeweils mit dem dunkelsten bzw. hellsten der drei Farbtöne.“



Das differenzierte Farbspiel der verwendeten Röben-Klinker unterstützt das gestalterische Konzept der Architekten.



Schule in Hollerich, Luxemburg

Planung: architecture & urbanisme 21
– yvone schiltz & associés

Verarbeiter: Trigatti Marbrerie Sàrl, Luxemburg

■ Röben Handstrichziegel WIESMOOR

kohle-bunt, NF

Wasseraufnahme: ca. 7 %

↓ WIESMOOR online



ÉCOLE AU LUXE

„Ganz wichtig war uns, dass der Stein mit seiner Materialität die Präsenz des auskragenden Bauteils verstärkt.“

PETER SCHÄFER
Projektleiter, architecture & urbanisme 21

■ Der Neubau der Grundschule École Fondamentale Hollerich in Luxemburg überzeugt durch seine klar detaillierte, dabei sensibel in das Umfeld eingefügte Klinkerarchitektur.



Die rund 120.000 Einwohner zählende Stadt Luxemburg ist nicht nur die Hauptstadt des gleichnamigen Großherzogtums, sie ist auch ein bedeutender Finanzplatz und neben Brüssel und Straßburg außerdem Verwaltungssitz der Europäischen Union. Im zentral gelegenen Stadtteil Hollerich wurde hier zuletzt ein hochwertig ausgeführter Klinkerneubau der Grundschule Ecole Fondamentale Hollerich fertiggestellt. Der nach Plänen des vor Ort ansässigen Büros *architecture & urbanisme 21* entwickelte Komplex ergänzt das bestehende, noch aus der Gründerzeit stammende Ensemble der Grundschule um ein dringend benötigtes neues Foyer sowie um weitere Räumlichkeiten und Angebote. Auf drei Ebenen stehen dabei insgesamt 4.400 Quadratmeter Bruttogeschossfläche zur Verfügung.

Um die eng bemessene Grundstücksfläche optimal zu nutzen und dabei wenig von der bestehenden Grün- und Spielplatzfläche zu besetzen, ergänzten die Planer den Bestand um einen schmalen zweigeteilten Baukörper, der in Richtung der nordwestlich angrenzenden Kreuzung Rue Antoine Meyer/Rue Raymond Poincaré in einer leicht zurückliegenden Eingangshalle mündet. Die moderne Formgebung, die hochwertig gestalteten Klinkerfassaden und die nach Nordosten gezielt platzierten vertikalen Fenster schaffen dabei einen markanten Kontrast zu dem mit Sandsteinsockeln und hellen Putzfassaden gestalteten Bestand sowie zu den hell verputzten Wohnhäusern entlang der Straße Rue Antoine Meyer. Die Verbindung zum Altbau erfolgt über eine zweigeschossige Verbindungsbrücke.

Zentraler Blickfang ist der neu geschaffene Eingangsbereich. Um einen erlebbaren Übergang zwischen Innen und Außen zu schaffen und die Kinder so in den Neubau zu „begleiten“, entwickelten die Planer ein weitgehend geschlossenes Volumen, das oberhalb des großzügig verglasten Erdgeschosses weit über den Eingangsbereich vorkragt: „Ganz bewusst ist eine einladende Geste entstanden, die die Kinder vor der Witterung schützt und sie bereits im Außenraum in Empfang nimmt“, erklärt Architekt Peter Schäfer, Projektleiter von *AU21*. Im weitgehend geschlossenen Obergeschoss zählt ein tief zurückliegendes horizontales Fensterband zu den wenigen Öffnungen des betont massiven Klinkervolumens.

■ Im Zusammenspiel mit den schlanken schwarzen Fensterrahmen ist ein ebenso abwechslungsreiches wie wertiges Fassadenbild entstanden. Für einen kostengünstigen und zügigen Baufortschritt kamen Formsteine sowie vorgefertigte Läuferstürze, Deckenplatten und Mauerwerksabdeckungen zum Einsatz.



architecture & urbanisme 21, LUXEMBURG

Gründung 1970 durch Théo Worré

2013 Zertifizierung als Passivhausplaner

Aktuell 12 Mitarbeiter

www.au21.lu

Die Fassaden wurden mit dem Röben Handstrichziegel WIESMOOR kohle-bunt gemauert. Der Stein überzeugt durch seine moderne, aber dennoch kraftvoll-rustikale Ausstrahlung.

Charaktervolles Fassadenbild

Für die Außenhülle entschieden sich die Architekten für den Röben Handstrichziegel WIESMOOR kohle-bunt im Normalformat. Der Stein überzeugte vor allem durch seine moderne, aber dennoch kraftvoll-rustikale Ausstrahlung, mit der sich der Neubau harmonisch in den städtebaulichen Kontext einfügt: „Ganz wichtig war uns außerdem, dass der Stein mit seiner Materialität die Präsenz des auskragenden Bauteils verstärkt“, erklärt Architekt Peter Schäfer, der Projektleiter von AU21. Verstärkt wird der Eindruck durch die Ausbildung des Mauerwerks im Wilden Verband mit dunklen Fugen. Im Zusammenspiel mit den schlanken schwarzen Fenster Rahmen ist damit ein ebenso abwechslungsreiches wie wertiges Fassadenbild entstanden.

Um das Mauerwerk fachgerecht und kostengünstig ausbilden zu können, wurden vorgefertigte drei- bzw. fünf-schichtige Läuferstürze in aufgelegter und abgehängter Form eingesetzt. Vom Röben PlanungsService entwickelte und vorgefertigte Deckenplatten mit Klinkeruntersicht ermöglichten außerdem eine handwerklich einwandfreie Ausbildung der vorkragenden Gebäudeteile sowie der zurückliegenden Eingangsbereiche. Ebenso wurden spezielle Formsteine an den nicht rechtwinkligen Mauerwerks-Ecken integriert, um die Ecken ordnungsgemäß und sauber ausführen zu können. Im Bereich der Gehbehinderten-Rampe kamen zudem vorgefertigte Röben-Mauerwerksabdeckungen als oberer Abschluss zum Einsatz.



Auf dem Gelände einer ehemaligen Schreinerei, gelegen in der kleinen schweizerischen Gemeinde Altdorf, trifft der Blick seit wenigen Monaten auf eine hochwertig verklinkerte Wohnanlage. Das nach Plänen des vor Ort ansässigen Büros *Germann & Achermann* errichtete Projekt ist Teil einer umfangreichen Quartierserneuerung im Bereich der zentral im Ort gelegenen Hellgasse. Auf vier bis sechs Ebenen sind 14 exklusive Eigentumswohnungen mit Wohnflächen zwischen 96 bis 134 Quadratmetern entstanden. Sämtliche Einheiten sind mit kleinen Terrassen bzw. luftigen Balkonen ausgestattet, zusätzlich steht eine Tiefgarage mit 25 Stellflächen im teilweise unterirdisch gelegenen Erdgeschoss zur Verfügung.

FREIE SICHT AUF DIE ALPEN

Ausgehend von dem schmalen, leicht abschüssigen Grundstück und der zur Hellgasse in Richtung Nordosten eng angrenzenden Nachbarbebauung entwickelten die Planer einen schlanken viergeschossigen Baukörper, dessen Erdgeschoss zur Gartenseite weitgehend im Erdreich liegt. Zur Straße hin präsentiert sich der Neubau mit einer abwechslungsreich geöffneten Lochfassade, die Gartenseite wurde im Kontrast mit großflächigen Glasfronten ausgebildet. Zusätzlichen Raum bietet das mittig auf dem Baukörper aufgesattelte Volumen, das auf zwei Ebenen zwei luftige Penthouse-Wohnungen mit freiem Panorama-Ausblick auf die umgebende Alpenlandschaft bietet.

„Die abgebrochene Schreinerei war Anfang des 20. Jahrhunderts mit Fassaden aus böhmischen Klinkern errichtet worden“, berichtet Projektarchitekt Max Germann. „Südlich angrenzend entstanden dann zur Mitte des 20. Jahrhunderts weitere große Industriebauten mit Backsteinfassaden. Mit der Wahl des Materials Klinker haben wir uns also ganz direkt auf den Standort bezogen.“ Ähnliches gilt auch für das aufgesattelte Volumen: „Der Neubau hat einen Nachbarbau, der demselben Gesamtprojekt angehört, und bei dem sich das Turm-Motiv wiederholt. Ganz bewusst wollten wir damit an die spätmittelalterliche Stadt erinnern, in der es hier zahlreiche Turmbauten gab. Zugleich vermitteln die Aufbauten zwischen dem kleinmaßstäblichen Ortskern und der Großmaßstäblichkeit des angrenzenden Industriequartiers.“

Wohnanlage in Altdorf

Planung: Germann & Achermann AG, Altdorf (Schweiz)

Verarbeiter: Rostein AG, Rotkreuz (Schweiz)

■ Röben Keramik-Klinker YUKON

granit, NF

Wasseraufnahme: ca. 1,5 %

↓ YUKON online



■ Mit dem aufgesattelten Volumen zitieren die Architekten die spätmittelalterliche Stadt Altdorf, in der es zahlreiche Turmbauten gab.



„Die massiven Klinkerfassaden ermöglichen nicht nur eine dauerhafte und solide Bausubstanz, sie sorgen auch für eine hervorragende Schall- und Wärmeisolation.“

INES MÄCHLER
Projektarchitektin, Germann & Achermann AG



MAX GERMANN
Germann & Achermann AG, ALTDORF (CH)
1954 geboren
1974–1980 Architekturstudium an der ETH Zürich
1978–1981 Mitarbeit im Büro von Prof. Ernst Studer, Zürich
seit 1981 eigenes Büro mit Bruno Achermann,
G&A Architekten AG, Altdorf
www.ga-architekten.ch

Neben diesen städtebaulichen Bezügen überzeugte das Material aber vor allem aufgrund seiner hohen Qualität und den geringen Unterhaltungskosten: „Die massiven Klinkerfassaden ermöglichen nicht nur eine dauerhafte und solide Bausubstanz, sie sorgen auch für eine hervorragende Schall- und Wärmeisolation“, erklärt Projektarchitektin Ines Mächler. Zum Einsatz kam schließlich der Röben Keramik-Klinker YUKON im Normalformat, der mit seiner extrem geringen Wasseraufnahme von 1,5 Prozent höchste Dauerhaftigkeit bietet. Mit seinen fein abgestimmten Grau-Nuancierungen entsprach der im harmonischen Läuferverband vermauerte und anschließend hell verfugte YUKON-Klinker außerdem genau den ästhetischen Vorstellungen der Architekten. Ein gelungenes Detail sind dabei die straßenseitig leicht aus der Fassade vorstehenden Geschossbänder, die eine Strukturierung der großen Klinkerflächen ermöglichen.

Aufgrund des Halbstein-Verbands und der umlaufenden Zierbänder mit integrierten Fensterbänken war es erforderlich, die Fassade Stein für Stein zu planen. In enger Abstimmung mit dem Röben-PlanungsService kamen dabei auch Läuferstürze in verschiedenen Ausführungen zum Einsatz. Ebenso wurden die umlaufenden Zierbänder und Fensterbankrollschichten aus Ziegelfertigteilen hergestellt. Den Abschluss der Mauerkronen bildet ein Band aus 80 cm tiefen Mauerwerksabdeckungen, passend zum darunter liegenden Mauerwerk ebenfalls aus YUKON-Klinkern mit schlagregendichtem Betonkern vorgefertigt.

McDonald's Hauptsitz in Chicago

Planung: Gensler Architects

Verarbeiter: James McHugh Construction Co., Chicago, IL

■ Røben Klinkerriemchen AARHUS

blau-bunt, Modular Size (193,7 x 57 x 92 mm)

Wasseraufnahme: ca. 6%

↓ AARHUS online



COMING HOME

Mit einem Umsatz von rund 25 Milliarden Euro und weltweit fast 37.000 Filialen in 120 Ländern gehört die 1940 gegründete Fast-Food-Kette McDonald's zu den bekanntesten Unternehmen der Welt. Vor wenigen Wochen hat der Konzern seinen Hauptsitz ins Zentrum von Chicago zurückverlegt, von wo aus er bereits von 1955 bis 1971 tätig war.

Der rund 200 Millionen Euro teure, nach Plänen des renommierten Büros *Gensler Architects* realisierte Klinkerbau integriert auf neun Ebenen mit einer Nutzfläche von rund 50.000 Quadratmetern hochmoderne Arbeitsplätze für insgesamt 2.000 Mitarbeiter. Als Standort für das Projekt hatte McDonald's die Adresse 1035 West Randolph Street im aufstrebenden Szene-Stadtteil West Loop ausgewählt. Ausgehend von der heterogenen Bebauung vor Ort und dem Wunsch des Unternehmens nach einer ebenso wertigen wie transparenten Ausstrahlung des Gebäudes, entwickelten die Planer ein rhythmisch interessant gestaffeltes Ensemble, das unterschiedlich große und unterschiedlich hohe Volumen zu einem homogenen Ganzen vereint. Je nachdem, von welcher Seite man sich dem Gebäude nähert, bieten sich dem Betrachter somit völlig unterschiedliche Ansichten.

Ein charakteristisches Detail der Architektur sind die streng gerasterten und dabei durch anthrazitfarbene Stahlträger und -streben gegliederten Fassadenflächen, die in weiten Bereichen durch schmale Mauerwerksstützen eingefasst werden. Trotz großzügiger Transparenz gelang den Architekten so ein direkter Bezug zu den umgebenden Backsteinbauten unterschiedlicher Größe: „Entstanden ist ein betont urbanes Gebäude, das mit großen Fensterflächen und einem offen einsehbaren Mezzaningeschoss attraktive Ein- und Ausblicke für Mitarbeiter und vorbeilaufende Passanten gleichermaßen ermöglicht“, erklärt Projektarchitekt Grant Uhlir.



— Röben Klinkerriemchen AARHUS blau-bunt



„Entstanden ist ein betont urbanes Gebäude, das mit großen Fensterflächen und einem offen einsehbaren Mezzaningeschoss attraktive Ein- und Ausblicke für Mitarbeiter und vorbeilaufende Passanten gleichermaßen ermöglicht.“

GRANT UHLIR
Projektarchitekt, Gensler Architects



Die Mauerwerksstützen wurden als Betonfertigteile auf die Baustelle geliefert und mussten dort lediglich an der vorgesehenen Stelle montiert werden.

„Beim Herstellungsprozess werden die Riemchen entsprechend der gewählten Mauerwerksoptik und der jeweiligen Funktion bzw. Position mit ihrer Vorderseite nach unten in spezielle Kunststoffformen eingelegt, anschließend als gesamtes Bauteil verschalt und mit Beton verfüllt.“

ANDREAS ANDERNACH
Leiter Röben Werk Bannberscheid, Deutschland

Um einen geeigneten Klinker für die geplanten Mauerwerksstützen zu erhalten, wurden nach einem ersten Kontakt mit Bricks Incorporated, einem Röben-Vertriebspartner in den USA, zunächst mehrere Mock-ups mit Produkten aus dem deutschen Röben-Werk Bannberscheid erstellt. Auf Basis dieser Bemusterung fiel die Wahl schließlich auf das Röben Klinkerriemchen AARHUS blau-bunt im 193,7 x 57 x 92 Millimeter großen amerikanischen Format „Modular Size“. Die dunkel verfügten Riemchen heben die elegante Konstruktion der Fassade hervor und ermöglichen gleichzeitig einen harmonischen Anschluss an die unterschiedlichen Backsteinbauten am Standort.

Für einen schnellen und kostengünstigen Baufortschritt wurden die Mauerwerksstützen als Betonfertigteile auf die Baustelle geliefert und mussten dort lediglich an der vorgesehenen Stelle mit Stahlankern montiert werden. Röben lieferte dafür die ca. 140.000 Riemchen und weitere 52.000 Winkelriemchen. „Beim Herstellungsprozess werden die Riemchen entsprechend der gewählten Mauerwerksoptik und der jeweiligen Funktion bzw. Position mit ihrer Vorderseite nach unten in spezielle Kunststoffformen eingelegt, anschließend als gesamtes Bauteil verschalt und mit Beton verfüllt“, erklärt Andreas Andernach, Leiter des Röben-Werkes in Bannberscheid. „Ein ganz entscheidender Faktor dabei war die hohe Maßhaltigkeit unserer Riemchen, die der amerikanische Markt so nicht bereitstellt. Anders als Produkte anderer Anbieter mussten unsere Riemchen damit nicht kostenaufwändig nachgeschnitten werden, um die extrem geringen Toleranzen der amerikanischen Baunormen einzuhalten.“

Komplettiert wird der Neubau durch eine hochwertige, in enger Kooperation mit *IA Interior Architects* sowie dem Studio *O+A* entwickelte Innenraumgestaltung. Im Zentrum des Konzepts stehen so genannte „work neighbourhoods“ mit offenen Grundrissen, die den Mitarbeitern die Flexibilität geben, jederzeit die für ihre Bedürfnisse optimale Arbeitsumgebung auszuwählen. In den verschiedenen Bereichen stehen dazu Gruppenräume, Gemeinschaftstische, Einzelarbeitsplätze sowie private Telefonräume zur Verfügung. Komplettiert wird das Konzept durch ein großes Konferenzzentrum mit 700 Plätzen, durch ein Café, ein Fitnesscenter sowie durch Terrassenplätze im Außenbereich. Im Erdgeschoss wurde außerdem – was sonst? – ein großes McDonald's-Restaurant integriert.

Gensler Architects, SAN FRANCISCO, KALIFORNIEN

Gründung 1965

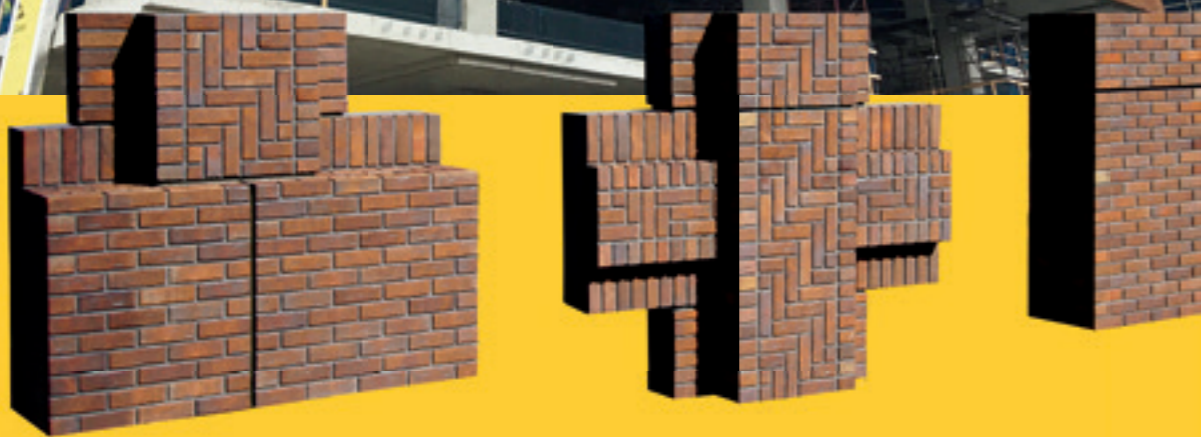
Rund 5.000 Mitarbeiter

46 Niederlassungen in 12 Ländern

www.gensler.com

„Eine große Herausforderung war auch die Baustellenlogistik: Der schnelle und effiziente Bau großer Objekte im innerstädtischen Bereich ist immer schwierig.“

WILHELM-RENKE RÖBEN
Geschäftsführer Röben Tonbaustoffe GmbH



Der Einsatz der vorgefertigten Elemente ermöglichte einen schnellen und kostengünstigen Baufortschritt.

+0/-2 mm

EIN BAUSTELLENBERICHT VON WILHELM-RENKE RÖBEN

Für einen schnellen und kostengünstigen Baufortschritt wurden die Mauerwerkssäulen der McDonald's-Unternehmenszentrale als Ziegelfertigteile erstellt. So war das Projekt für McDonald's in der Tat eine besondere Herausforderung für uns. Da sind zunächst die strengen amerikanischen Standards: Alle Klinkerriemchen und die Winkelriemchen wurden nach dem „PCI“-Standard gefertigt, damit sie präzise in die vorgefertigten Schalungen des Fertigteilherstellers passten. Dabei sind höchste Anforderungen an die Wasseraufnahme und die Maßhaltigkeit zu erfüllen.

Dank der hohen Maßhaltigkeit von +0/-2 mm, die wir im Werk Bannberscheid erreichen, passten die Riemchen AARHUS blau-bunt perfekt in die Formen des amerikanischen Fertigteilherstellers. Außerdem haben wir die Klinkerriemchen mit einem speziellen Wachs beschichtet, um später das Entfernen der Betonschleier zu erleichtern.

Während meiner Baustellenbesichtigung mit Brent Schmitt in Chicago konnte ich beobachten, wie die Fertigteile mit dem Kran an ihre Position versetzt und am Rohbau verankert wurden. Selbst an einem Tag, an dem der Mörtel eines traditionellen Mauerwerkes nicht abgebunden hätte, konnten die riesigen Fertigteile montiert werden. Das hat Zeit gespart und es ermöglicht, das Objekt dem Projektentwickler Sterling Bay und dem Nutzer McDonald's schneller zu übergeben, als es mit anderen Bauweisen je möglich gewesen wäre.

Eine große Herausforderung war auch die Baustellenlogistik: Der schnelle und effiziente Bau großer Objekte im innerstädtischen Bereich ist immer schwierig. So war auch hier der Platz für Material und Menschen begrenzt; gleichzeitig hatte die Arbeitssicherheit auf der Baustelle aber oberste Priorität.



Mit Brent Schmitt (li.) von unserem US-Vertriebspartner Bricks Incorporated

Mit zum „Campus Münster“ zählt auch der mit blau-rötlicher Klinkerfassade gestaltete Büroriegel entlang des Martin-Luther-King-Weges. Auf vier Ebenen steht hier eine flexibel vermietbare und individuell aufteilbare Fläche von 3.200 Quadratmetern zur Verfügung. Zu den Hauptnutzern zählt dabei die im 3. Obergeschoss ansässige Deutsche Leasing AG, die als herstellerunabhängiger Asset-Finance-Partner des deutschen Mittelstandes passende Finanzierungs-lösungen für unterschiedlichste Kunden anbietet.

Bürogebäude in Münster

Planung: WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co. KG, Dortmund

Verarbeiter: Rheder Klinker & Fassadenbau GmbH, Rhede

■ Röben Klinker ADELAIDE, LDF

Wasseraufnahme: ca. 5 %

↓ ADELAIDE online



KLAR E KANTE

„Um die unterschiedlichen Elemente und Kubaturen des Gebäudes harmonisch einzubinden, haben wir uns für eine zeitgemäße Interpretation der im Münsterland traditionell verwendeten roten Klinker entschieden.“

THOMAS PAPE
Projektarchitekt, WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co. KG



Der gewählte Röben-Klinker ADELAIDE schafft einen direkten Bezug zu den zahlreichen Backsteinbauten in der Stadt Münster.



In den oberen beiden Ebenen wird die Ansicht durch eine streng gerasterte Lochfassade geprägt, in den unteren beiden Ebenen sorgt eine geschossübergreifende Glasfassade für lichtdurchflutete Arbeitsplätze.

Um das Gebäudeensemble zur Straße hin abzuschließen, entwickelten die Planer einen langgestreckten schlanken Riegel mit klassischer Zweibund-Struktur. In den oberen beiden Ebenen wird die Ansicht durch eine streng gerasterte Lochfassade mit dicht aneinander liegenden schmalen Fenstern geprägt, in den unteren beiden Ebenen sorgt eine geschossübergreifende Glasfassade für lichtdurchflutete Arbeitsplätze.

Zusätzlich geöffnet wird der Baukörper durch eine große doppelgeschossige Glasfront im nordöstlichen Bereich des Gebäudes sowie durch die beiden gebäudehoch verglasten Eingangs- und Treppenhausbereiche, die an den beiden Kopfseiten des Baukörpers wechselseitig zur Straße bzw. zur Hof-Front orientiert sind: „Das linke Treppenhaus ist als Zugang von der Straße aus gedacht, das rechte erschließt das Gebäude von der Parkplatzseite aus“, erklärt Projektarchitekt Thomas Pape: „Im Zusammenspiel der verschiedenen Elemente ist eine eindeutig erkennbare Großform mit klar ablesbarer Struktur entstanden, die gleichzeitig eine sehr flexible Aufteilung der einzelnen Etagen ermöglicht.“ In Richtung Nordwesten haben die Planer die Kubatur außerdem durch einen kleinen Rücksprung unterbrochen, um auf der oberen Ebene eine Dachterrasse mit freiem Blick auf den ruhigen Innenhofbereich und auf den weiter nördlich angrenzenden zentralen Teich des Baugebiets „Loddenheide“ integrieren zu können.

Ein wichtiger Aspekt bei der Planung des Neubaus betraf die Auswahl eines geeigneten Klinkers: „Um die unterschiedlichen Elemente und Kubaturen des Gebäudes harmonisch einzubinden, haben wir uns für eine zeitgemäße Interpretation der im Münsterland traditionell verwendeten roten Klinker entschieden“, berichtet Thomas Pape. Der ausgehend von dieser Vorgabe gewählte, im harmonischen Läuferverband ausgebildete und dabei grau verfugte Röben-Klinker ADELAIDE im schlanken 290 x 90 x 52 Millimeter großen Lang-Dünformat LDF ermöglicht einen direkten Bezug zu den zahlreichen Backsteinbauten in der Stadt Münster und schafft gleichzeitig einen harmonischen Blickfang am Standort Loddenheide.

„HERREN ANZUG MIT STEH KRAGEN“

Einfamilienhaus in Kaunas, Litauen

Planung: Studio Torrau, Kaunas, Litauen

■ Röben Klinker FARO

schwarz, glatt, NF

Wasseraufnahme: ca. 2,5 %

↓ FARO online



Im litauischen Kaunas hat Architekt Marius Torrau ein konsequent mit schwarzen Klinkerriemchen gestaltetes Einfamilienhaus geschaffen, das sich ganz auf die ästhetischen Ideale der Klassischen Moderne beruft. Der im Stadtteil Aleksotas in unmittelbarer Nähe zum Botanischen Garten errichtete Flachdach-Bungalow schafft einen deutlichen Akzent in der ansonsten konventionell bebauten Gartensiedlung. Im Innenraum steht den Bewohnern eine ebenerdige Nutzfläche von 260 Quadratmetern zur Verfügung, in Richtung Südosten umschließt das L-förmige Gebäude dabei einen großen Garten.



■ Der Neubau wird durch das Zusammenspiel von schwarzen Klinkern, weißen Laibungen sowie schwarz profilierten vertikalen Fensterflächen geprägt.

„Um den homogenen Gesamteindruck der Fassade noch zu verstärken und den keramischen Charakter der Fassaden hervorzuheben, haben wir zusätzlich tief zurückliegende dunkle Fugen ausgebildet.“

MARIUS TORRAU
Studio Torrau, Kaunas

Von der Zugangsstraße her kommend trifft der Blick zunächst auf die minimalistisch gestaltete, beinahe geschlossene Eingangsfront nach Westen, deren Ansicht insbesondere durch die beiden elegant abgerundeten Gebäudevorsprünge im Bereich der Garage geprägt wird. Ein weiteres ungewöhnliches Detail ist der extrem harte Kontrast der schwarzen Klinkerriemchen zu den strahlend weiß verputzten Laibungen im Bereich der tief zurückliegenden Eingangsfront mit ihrer schwarz profilierten Glasfläche, im Bereich der Garage oder im Bereich der schmalen vertikalen Fensterfuge im Übergang zum Garten: „Bauherr der Villa ist ein Immobilienunternehmer, der hier mit seiner Familie eingezogen ist“, erklärt Projektarchitekt Marius Torrau. „Ausgehend von der vor Ort ausgeübten selbstständigen Tätigkeit und dem dazu gewünschten repräsentativen Erscheinungsbild des Hauses haben wir schließlich das ästhetische Konzept eines Herrenanzugs mit weißem Stehkragen entwickelt; bildhaft umgesetzt durch den schwarzen ‚Klinker-Anzug‘ und die weißen Laibungsfugen.“

Ähnlich konsequent präsentiert sich die Gartenseite des Neubaus. Auch hier wird die Architektur durch das Zusammenspiel von schwarzen Klinkern, weißen Laibungen sowie schwarz profilierten vertikalen Fensterflächen geprägt. Als zusätzliches Element integrierten die Planer außerdem ein kleines Vordach oberhalb der Terrasse sowie eine umlaufende Veranda aus extrem hartem und widerstandsfähigem Ipé-Holz.

Für eine optimale Wärmedämmung wurde der Wandaufbau als Thermoziegel-Mauerwerk mit zusätzlicher, 250 Millimeter dicker EPS-Dämmung ausgeführt, auf die schließlich die Riemchen geklebt wurden.

Um einen möglichst dunklen Stein zu erhalten und damit den modern-abstrakten Charakter des Hauses zu betonen, kamen Röben Klinkerriemchen FARO schwarz glatt im Normalformat zum Einsatz. Die durchgehend im vertikalen Läuferverband verarbeiteten Riemchen bieten ein harmonisches, dabei aber überaus dynamisches Fassadenbild, das sich in seiner Erscheinung deutlich von der gewohnten Ansicht einer horizontal gemauerten Klinkerfassade abhebt und damit den abstrakt-modernen Charakter des Entwurfes betont. „Um den homogenen Gesamteindruck der Fassade noch zu verstärken und den keramischen Charakter der Fassaden hervorzuheben, haben wir zusätzlich tief zurückliegende dunkle Fugen ausgebildet“, erklärt Marius Torrau.

So geschlossen und massiv sich der Neubau nach außen hin präsentiert, so offen und hell wirkt er im strahlend weißen Inneren. Gemeinsam mit der Innenarchitektin Agne Kriauciunaite ist in weiten Bereichen ein luftiges Raumkontinuum mit fließend ineinander übergehenden Räumen entstanden. Für einen nachhaltigen Betrieb wurden eine Erdwärmeheizung sowie eine Photovoltaikanlage integriert.



MARIUS TORRAU

Studio Torrau, Kaunas

1972 geboren

1991 – 1997 Studium an der Gediminas Technical University in Vilnius (Lit)

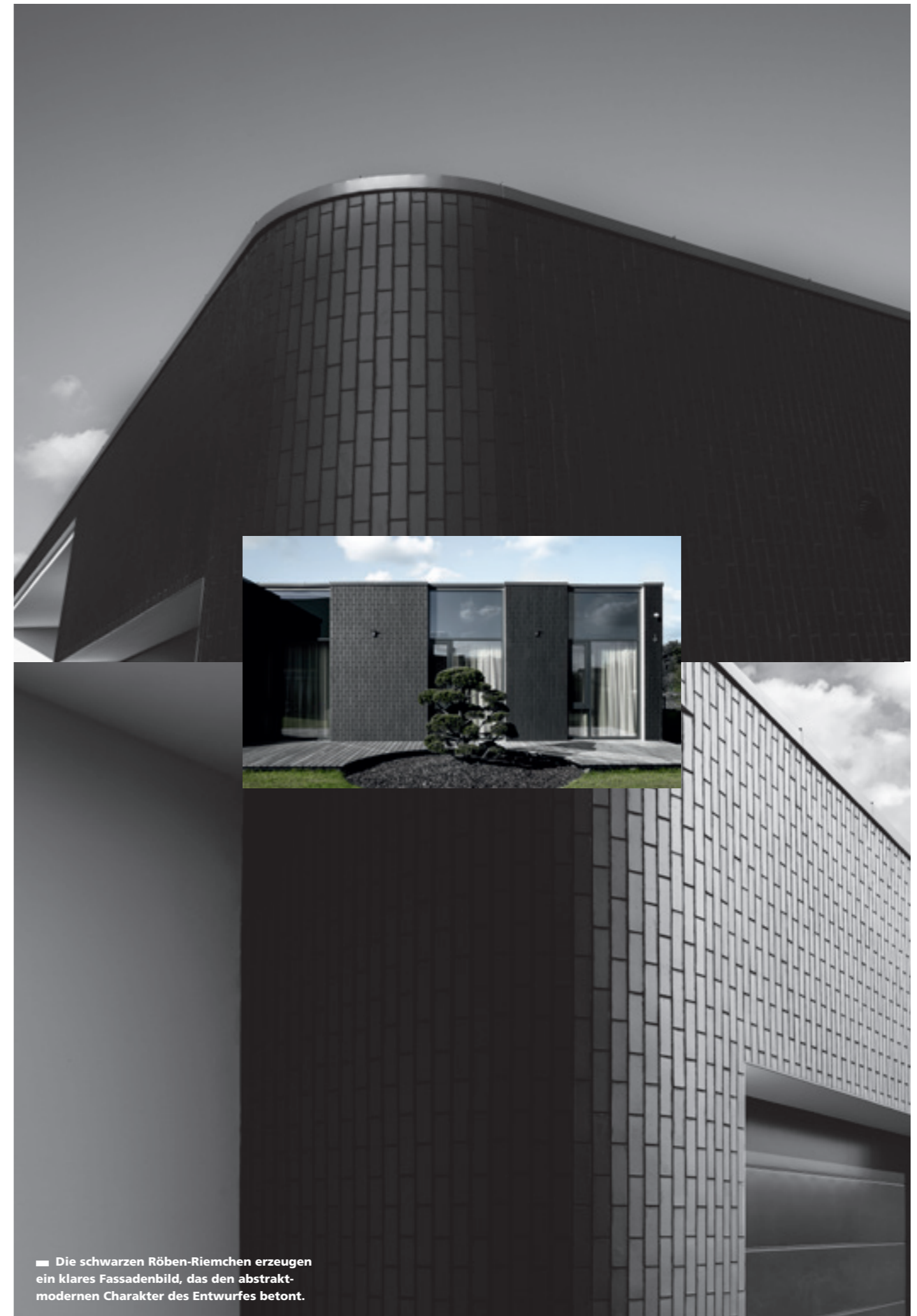
1997 – 2011 Freiberufliche Tätigkeit

2011 – 2016 Leitender Architekt der Stadt Kaunas

2016 Gründung Studio Torrau

2018 Partner und ausführender Architect bei Torrau & Giedraitis

www.studiotorrau.lt



Die schwarzen Röben-Riemchen erzeugen ein klares Fassadenbild, das den abstrakt-modernen Charakter des Entwurfes betont.

Dienstleistungszentrum in Zetel

Planung: Kapels Architekten, Zetel

Röben Tondachziegel BARI

↓ BARI online



K O M P A K T

Ü B E R D A C H T

Im Ortskern der friesischen Gemeinde Zetel, gelegen zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven, standen über Jahre hinweg fünf Gebäude aus unterschiedlichen Epochen zum Teil leer. Zuletzt ergriff eine Investorengruppe aus sieben Geschäftsleuten die Initiative, den Komplex zu einem hochwertigen Dienstleistungszentrum mit Ärztehaus und Wohnungen umzugestalten. Dabei sollten die verschiedenen Gebäude als Ganzes erhalten bleiben und ein abwechslungsreiches, aber dennoch homogenes Ensemble bilden.

Der gewählte Dachziegel BARI anthrazit entspricht weitgehend dem Vorbild der historischen Dachpfannen und harmoniert mit der Architektur des Bestandes.



Mit der Umbauplanung des Projektes hatten die Verantwortlichen das Zeteler Büro *Kapels Architekten* beauftragt. Ausgangspunkt ihrer Planung ist das zentral platzierte und im Zuge des Umbaus umfangreich sanierte Gründerzeithaus mit seiner strahlend weißen Fassade. Der direkt angrenzende eingeschossige Flachdachbau wurde vollständig entkernt und mit einer neuen Fassade gestaltet, der zweite, etwas höhere Flachdachbau wurde durch ein Satteldach erweitert und mit einer verklinkerten Fassade gestaltet. Komplettiert wird das Ensemble durch die Sanierung eines weiteren ortsbildprägenden Gebäudes sowie eines rot-bunt geklinkerten Nebengebäudes eines ehemaligen Bauernhauses. Im Zusammenspiel ist ein attraktives Dienstleistungszentrum entstanden, das von den Bewohnern des Ortes gut genutzt wird. Neben einer Bankfiliale und drei ebenerdig gelegenen Arztpraxen stehen dabei auch attraktive Wohnungen in den verschiedenen Ober- und Dachgeschossen zur Verfügung.

Hervorgehoben wird der städtebauliche Zusammenhang der Bebauung durch eine einheitliche Gestaltung der Dachflächen mit dem Röben-Tondachziegel BARI anthrazit: „Die Tondachziegel entsprechen weitgehend dem Vorbild der historischen Dachpfannen“, begründet Architekt Hartmut Kapels die Materialwahl. „Die dezent graue Farbe der Tondachziegel verleiht den Gebäuden ein harmonisches Gesamtbild und gibt der gesamten Straße ein ganz neues Gesicht.“ Darüber hinaus überzeugte der gewählte Dachziegel durch seine ästhetische Linienführung. Aber auch technische Vorteile sprechen für diesen Ziegel: Das große Kopfspiel von bis zu 30 Millimetern erleichtert seine Verlegung im Bestand erheblich. Und das ausgefeilte Falzsystem erzielt neben einer perfekten Wasserführung ein besonders hohes Maß an Regen- eintragssicherheit.



■ Charakteristisch für den Dachziegel BARI anthrazit sind die ästhetische Linienführung und das große Kopfspiel von bis zu 30 Millimetern.



Kapels Architekten, ZETEL

1979 als Einzelfirma gegründet und heute als Partnerschaftsgesellschaft freischaffend tätig.

6 Architekten/innen und 4 Bauzeichner/innen komplettieren das Büroteam.

www.kapels.de



■ Das Projekt verbindet fünf Gebäude aus unterschiedlichen Epochen zu einem klar ablesbaren Gesamtkomplex.

„Die dezent graue Farbe der Tondachziegel verleiht den Gebäuden ein harmonisches Gesamtbild und gibt der gesamten Straße ein ganz neues Gesicht.“

HARTMUT KAPELS
Kapels Architekten



Dear Readers,
We hope you recognise us!

Around 25 years after the first edition of EXEMPLUM was released, we've given our architectural magazine a significant facelift with a new cover design, a colourful page layout, and interviews and office portraits in every issue. This gives the magazine an attractive look and provides additional information about our projects and the people behind them.

But lots of other things have stayed the same, as we're still going to use our magazine to present properties in Germany and abroad that have been built using our bricks and roof tiles. This time around, we're particularly proud of the new McDonald's headquarters in Chicago, planned by the renowned Gensler Architects. The façades were designed using our blue-brindled AARHUS brick slips from our Westerwald plant.

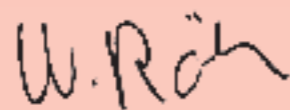
I was there myself in summer to watch the builders mount the pre-fabricated brick slip elements. Fascinating.

Urban Mesh Design have created an extremely expressive detached house in London, giving it a black "sequined façade". This unusual project is characterised by the transition between Röben FARO black-nuanced bricks with a modular design – covered with polished stainless steel – and hand-made black-glazed bricks. The result is a shimmering façade that looks transparent in places, offering completely different views from each angle and in different types of weather. It's pretty crazy and beautiful.

The new headquarters of Manfred Löffler Bauunternehmen GmbH, planned by Ackermann and Raff in Stuttgart, also displays some sophisticated clinker architecture. Its characteristic façade was designed using rock-grey hand-formed GEESTBRAND bricks. And Röben white-grey ceramic brick slips shape the modern architectural appearance of the new library in the Polish community of Rokietnica, which was designed by Lab 3 Architekci in Pozna .

The wide range of properties featured in this magazine proves once again that bricks (or clay roof tiles) offer almost unlimited design possibilities. We hope you like our selection of projects and look forward to hearing your opinion on our "new" EXEMPLUM.

YOURS



WILHELM-RENKE RÖBEN

LIBRARY IN ROKIETNICA Poznań (Poland)

→ Page 6



Planning: Lab 3 Architekci, Poznań (Poland)

Processor: Zakład Produkcji no-Handlowo-Usługowy
Sławomir Lisiewicz from Stróżewo

■ Röben ceramic thin brick slips AARHUS

white-grey, NF

Water absorption: approx. 3 %

The Polish architectural scene has raised a lot of heads with exciting projects over the past few years: Some of the most recent examples include the History Centre in Pozna (Ad Artis Architects); the Shakespeare Theatre in Gdańsk (Renato Rizzi), which won the 2017 Fritz Höger Prize; and the construction of the Philharmonic Hall in Szczecin (Barozzi Veiga), which was recognised with the renowned Mies van der Rohe Award in 2015, the highest prize in European architecture.

The quality displayed by these examples is matched by the public library built in Rokietnica in 2017. Rokietnica is a small community undergoing rapid growth with 15,000 inhabitants, located around 20 kilometres to the north-west of Pozna . This three-storey, reinforced concrete cube structure was designed by Lab 3 Architekci, impressing with its clear and modern architectural language that has confidently established itself in the surroundings. One central element of its design is the sophisticated interplay of light brick façades and the large flush windows with thin black frames.

The library building is further enhanced by its successful integration in the area and its diverse utilisation plan: In order to minimise walking distances for visitors and upgrade the newly developed area, the cube has a glass bridge that connects it directly to a multi-functional sports and cultural centre that was constructed a few years ago to the east of the building. The interior of the new building has 1,700 square metres of floor space, including a library with a reading hall, classrooms and administration areas on the first floor, and a small café and gallery on the ground floor. Technical rooms and archives can be found on the second floor. This combination of various functions has given the people of Rokietnica the completely new centre they were looking for.

Despite its minimalistic architectural language, the new building has a completely different appearance from each angle: If you approach the building from the Sportowa access road, you'll immediately notice its west-facing entrance front. This is where the planners have surprisingly chosen to create a floor-to-ceiling glazed ground floor with a foyer, above which the otherwise completely closed brick façade seems to float above the earth – it's almost as though the architects have managed to suddenly suspend the laws of physics. On the south side of the building, the bright masonry façade is opened

up with an elongated horizontal window segment on the first floor, creating a fluid transition from the inside to the outside.

If you follow the course of the building round to the south-east, you'll find another entrance with a small forecourt created by a recess. Project architect Dominik Banaszak explains the concept: "The sculpturally designed spiral staircase creates an unusual access to the roof terrace, which can be used for things like stargazing". The north and east façades of the new building are much more closed by comparison. In these sections, the grey plastered concrete of the ground floor has been designed to contrast with the masonry above.

"Given the urban surroundings,
we wanted to use pale grey brick
slips with a clear texture."

DOMINIK BANASZAK
Lab 3 Architekci

The architects found it very important to select a suitable brick material for the outer façade. That's why they opted for standard AARHUS white grey ceramic brick slips: "Given the urban surroundings, we wanted to use pale brick slips with a clear texture", states Dominik Banaszak. "We were looking for suitable hand-made bricks at first, but we ended up choosing Röben AARHUS brick slips due to their lower cost and moisture absorption". These brick slips have a really pronounced texture and colour differentiation, and we were also impressed by their good physical properties for construction". And the results are clear to see: The bright bricks with pale grey grouting highlight the new building's modern appearance and make sure it fits nicely into the urban surroundings.

OFFICE BUILDING Münster (Germany)

→ Page 12



Planning: WFD Derwald Projektentwicklung
GmbH & Co. KG, Dortmund

Processor: Rheder Klinker & Fassadenbau GmbH, Rhede (Germany)

■ Röben clinker brick FARO

black-nuanced, smooth, LDF

Water absorption: approx. 2,5 %

In the previous edition of EXEMPLUM, we presented the new offices of the cooperative pension provider Pensionskasse westdeutscher Genossenschaften VvaG on the Münster-Loddenheide business park. And now "Campus Münster" has been completed just a few metres to the east. This ensemble was also designed by WFD Derwald Pro-

jektentwicklung GmbH & Co. KG from Dortmund, integrating three separate buildings that enclose a grassy parking area. A new branch of Germany's largest IT system house, Bechtle, has recently been built at the back of "Campus Münster".

The Neckarsulm-based company was founded in 1983, offering IT services and the direct sale of IT products. In order to optimally implement the spatial requirements of the branch and make the company's technical expertise immediately recognisable, the planners developed a slim yet high-quality new construction with a classic central corridor structure, providing 2,200 square metres of space across three floors.

The building was designed by WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co. KG, and one of its striking features is the anthracite brick façade. Its elegantly detailed outer shell emphasises Bechtle's innovative aspirations with a modern architectural flair. The dark brick cladding is interspersed with rows of elongated horizontal windows, offering exterior sun protection in the form of light grey, square-shaped sliding shutters that are arranged in three overlapping layers to allow the building's external appearance to be changed at any time. The rails used for the sliding shutters and the outdoor gravel areas are designed to evoke associations with the disused railway that runs directly behind the building.

Another characteristic feature of the architecture is its slightly recessed glass structure housing the main entrance and staircase. The back of this recess leads to a glazed extension that seems to twist out from the rest of the room at 45 degrees, giving employees an unusual roof terrace on the second floor with direct access to the communal areas. This also provides a view of the landscaped park to the north and the central pond in the "Loddenheide" building area. "On the inside, the twisting part of the building also creates an open gallery that links the reception area with the two upper floors", explains project architect Thomas Pape.

"The dark, anthracite façade
creates a certain feeling in the
area and really goes well with
the light grey shutters."

THOMAS PAPE
WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co. KG

Red standard bricks had initially been planned for the development of the business park, but the client and planners chose Röben black-nuanced smooth FARO bricks instead. "The dark, anthracite façade creates a certain feeling in the area and really goes well with the light grey shutters", explains Thomas Pape. The modern character of the design was accentuated by using a long, slim 290 x 115 x 52 mm format, and by laying the façade in an offset running bond with dark grouting. This interplay creates a homogeneous piece of masonry that confidently blends in to its surroundings without being overbearing.

■ Please express your opinion and for our next edition, also introduce to us interesting projects from your practice.

↓
exemplum@roeben.com



OFFICE BUILDING Münster (Germany)

→ Page 62



Planning: WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co. KG, Dortmund

Processor: Rheder Klinker & Fassadenbau GmbH, Rhede (Germany)

■ Röben clinker brick ADELAIDE, LDF

Water absorption: approx. 5 %

Part of “Campus Münster” now includes the office block with a blue-reddish brick façade on Martin-Luther-King-Weg. This houses 3,200 square metres of flexibly rentable and individually partitionable office space spread across four floors. One of the main users of the building is Deutsche Leasing AG on the third floor, an independent asset finance partner for German SMEs that offers suitable financing solutions for a wide range of clients.

The planners completed the ensemble of buildings facing the street by developing a slim and elongated block with a classic central corridor structure. The view of the upper two floors is characterised by a heavily gridded and punctuated façade with narrow windows positioned close together. A glass façade has been installed across the lower two floors to flood the work stations with light.

The structure is opened up even further with a large two-storey glass front in the north-eastern section of the building and a fully-glazed entrance and staircase area facing the street and courtyard at each end of the building: “The left staircase was conceived as a street-side entrance, while the right staircase opens up the building from the car park side”, explains project architect Thomas Pape. “The interplay of various elements has led to the emergence of a highly recognisable building with a really clear structure, and this also allows each floor to be partitioned with great flexibility”. The planners also created a little recess towards the north-west, so that a roof terrace could be integrated with an unobstructed view of the quiet courtyard and of the central pond in the nearby “Loddenheide” building area to the north.

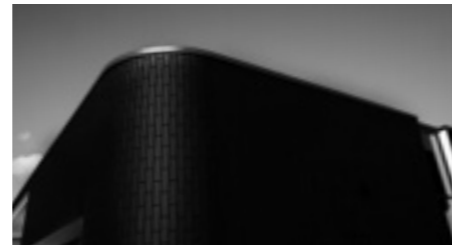
“In order to create harmony between the different features and spaces found in the building, we opted for a contemporary interpretation of the red bricks that have traditionally been used in the Münster region.”

THOMAS PAPE
WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co. KG

One important aspect during the planning stage was the selection of suitable bricks: “In order to create harmony between the different features and spaces found in the building, we opted for a contemporary interpretation of the red bricks that have traditionally been used in the Münster region”, states Thomas Pape. On the basis of this specification, Röben ADELAIDE bricks were chosen in a 290 x 90 x 52 mm long-thin format and laid in a harmonious running bond with grey grouting, allowing direct associations to be made with the numerous brick buildings found in the city of Münster and transforming the Loddenheide offices into a harmonious eye-catcher.

DETACHED HOUSE Kaunas (Lithuania)

→ Page 66



Planning: Studio Torrau, Kaunas (Lithuania)

■ Röben clinker brick FARO

black-nuanced, smooth, NF

Water absorption: approx. 2,5 %

In Kaunas, Lithuania, architect Marius Torrau has created a detached house that completely captures the aesthetic ideals of Classic Modernism, featuring black brick slips throughout. This flat-roofed bungalow has been built right by the Botanical Garden in the district of Aleksotas and really stands out on the otherwise conventionally developed housing estate. Residents can enjoy 260 square metres of interior floor space on the ground floor, and the L-shaped building encloses a large garden to the south-east.

If you approach the house from the access road, you’ll first notice the minimalistic design of its almost-closed entrance that looks out towards the west, the appearance of which is particularly characterised by two elegantly rounded parts of the building that protrude from the garage area. Another unusual detail is the extremely stark contrast between the black brick slips and the brilliant white plastered soffits by the recessed front entrance with its black-framed glass surface. This contrast can also be seen in the garage area and by the narrow vertical window joints in the transition to the garden: “The villa was commissioned by a real estate entrepreneur who has moved here with his family”, explains project architect Marius Torrau. “Considering his line of work in the local area and the desired representative appearance of his house, we ended up developing the aesthetic concept of a man’s suit with a white stand-up collar and then translating this through the black ‘brick suit’ and the white soffits”.

“Considering his line of work in the local area and the desired representative appearance of his house, we ended up developing the aesthetic concept of a man’s suit with a white stand-up collar and then translating this through the black ‘brick suit’ and the white soffits.”

MARIUS TORRAU
Studio Torrau

This concept can also be found throughout the garden side of the new building. The architecture here is also characterised by the interplay of black bricks, white soffits and black-framed vertical windows. The planners have also integrated a small canopy above the terrace as an additional element, as well as an all-round veranda made of extremely hard and durable Ipe wood.

The wall structure was built using thermo bricks with an additional 250 mm layer of EPS to provide optimal heat insulation, and the brick slips were then glued on top.

Standard Röben FARO black-smooth brick slips were used to make sure the brickwork was as dark as possible and really emphasise the modern abstract character of the house. The brick slips were laid in a vertical running bond throughout, creating a harmonious yet extremely dynamic façade design that clearly stands out from the familiar look of a horizontal brick façade to further accentuate the abstract modern character of the design. “We also created deep, dark grouts to consolidate the homogeneous overall appearance of the façade and bring out its ceramic character”, explains Marius Torrau.

“We also created deep, dark grouts to consolidate the homogeneous overall appearance of the façade and bring out its ceramic character.”

MARIUS TORRAU
Studio Torrau

While the new construction appears closed and solid on the outside, its brilliant white interior is bright and welcoming. The architects worked alongside interior designer Agne Kriauciunaite to create a light selection of rooms that flow into one another. Geothermal heating and photovoltaic panels have also been installed to ensure sustainable living.

SERVICE CENTRE Zetel (Germany)

→ Page 70



Planning: Kapels Architekten

Röben clay roof tile BARI anthracite

In the middle of the Frisian community of Zetel, located between Oldenburg and Wilhelmshaven, five buildings from various eras had been partly unoccupied for several years. A group of seven business people recently took the initiative to invest in the redevelopment of the complex to create a sophisticated service centre with a health clinic and apartments. The aim was to preserve the individual buildings as a whole and create a varied yet homogeneous ensemble.

Kapels Architekten in Zetel were commissioned to plan the redevelopment project. The starting point for their planning was the centrally positioned Wilhelminian-style house with its gleaming white façade. The house was extensively renovated over the course of the project. The single-storey, flat-roofed building located directly adjacent to the house was fully gutted and designed with a new façade. The second flat-roofed building is slightly higher and was extended with a saddle roof and redesigned with a brick façade. The ensemble was completed with the renovation of another hallmark building and the redevelopment of a red-bricked outhouse located next to an old farmhouse. This interplay has created an attractive service centre that is well used by the local residents. The bank branch and three doctor’s surgeries on the ground floor are complemented by attractive apartments in the various upper and attic floors.

The urban style of the development is accentuated by the uniform design of the roofs with anthracite-coloured BARI clay roof tiles manufactured by Röben. Architect Hartmut Kapels explained the choice of material: “These clay roof tiles are largely modelled on historic roof tiles. The soft grey colour of the clay roof tiles gives the buildings a harmonious overall appearance and gives the whole street a completely new face”. The chosen roof tiles also have an impressively aesthetic alignment. However, the tiles also have technical advantages: Their large clearance of up to 30 mm makes them much easier to lay, and their sophisticated folding system offers perfect water channelling and a particularly high degree of protection against rainwater.

Дорогие читатели! Мы надеемся, что Вы узнали нас?

По истечении порядка 25 лет после появления первого выпуска мы значительно обновили внешний облик нашего архитектурного журнала EXEMPLUM: новый дизайн заголовков, новая и яркая вёрстка и, помимо этого, в каждом выпуске интервью и фотографии архитектурных бюро. Так, помимо привлекательного внешнего вида Вы получаете и дополнительную информацию о проектах и тех, кто за ними стоит.

Впрочем, многое осталось без изменений: так же, как и прежде в новом журнале мы представляем Вам объекты, как в пределах своей страны, так и за границей, при строительстве которых использовались наши клинкерная плитка или керамическая кровельная черепица. В этот раз поводом для особой гордости стал головной офис Макдональдс в Чикаго, спроектированный известным американским бюро Дженслер Аркитектс (Gensler Architects). Для облицовки фасадов архитекторы использовали нашу клинкерную плитку AARHUS blau-bunt (сине-пёстрый) из Вестервальда.

Летом я сам посещал это место и мог наблюдать, как готовые объекты из кирпича облицовывают нашей фасадной плиткой. Захватывает.

В качестве примера исключительно выразительного решения можно привести коттедж в Лондоне от бюро Урбан Меш Дизайн (Urban Mesh Design) с чёрным «пайе-точным фасадом». Особенностью необычного проекта стало чередование клинкерной плитки Röben FARO schwarz-nuanciert (чёрный с оттенком) с модульным камнем, оклеенным полированной нержавеющей сталью и произведённых вручную чёрных глазурованных клинкеров. В результате возник мерцающий, иногда кажущийся прозрачным фасад, который в зависимости от угла обзора и погоды может выглядеть совершенно по-разному. Можно с ума сойти, но это удивительно красиво.

Высококласное использование клинкерных изделий в архитектуре демонстрирует новый головной офис строительной компании Манфред Лёффлер Бауунтернемен ГмбХ (Manfred Löffler Bauunternehmen GmbH) от штутгартского бюро Акерманн и Рафф (Ackermann und Raff) с характерным фасадом из формованного вручную кирпича GEESTBRAND felsgrau (скалито-серый). Таким же образом, именно керамическая клинкерная плитка Röben AARHUS weißgrau (бело-серый) придаёт современный архитектурный облик зданию библиотеки в польской коммуне Рокетница, спроектированно-го бюро Лаб 3 Архитекти (Lab 3 Architektci) из Позена.

Широкий диапазон объектов, представленных в журнале, подтверждает вновь, что клинкерный кирпич (или керамическая черепица) предоставляет практически безграничные возможности для дизайна. Мы надеемся, что Вам понравилась наша подборка проектов, и ждём с нетерпением Ваших отзывов о нашем «новом» EXEMPLUM.

ВАШ

W. Röben

ВИЛЬГЕЛЬМ-РЕНКЕ РЁБЕН
(WILHELM-RENKE RÖBEN)

БИБЛИОТЕКА В РОКЕТНИЦЕ ПОД ПОЗНАНЬЮ

→ Страница 6



Проект: „Лаб 3 Архитекти“ (Lab 3 Architektci), Познань (Польша)

■ Röben керамическая клинкерная плитка AARHUS

weißgrau, NF

Водопоглощение: ca. 3%

Польская архитектурная сцена много раз за прошедшие годы привлекала к себе внимание интересными проектами; это и новое здание Центра истории в Познани (“Ад Артис Аркитектс”/ Ad Artis Architects), и новое здание Шекспировского театра в Гданьске (Ренато Рицци / Renato Rizzi), удостоенное в 2017 году премии Фритца Хёгера, и новое здание филармонии в Щецине (Бароззи Вейга / Barozzi Veiga), получившее в 2015 году уважаемую премию имени Миса ван дер Роэ, важнейшую европейскую премию в области архитектуры.

В равной степени ценным, как и вышеназванные примеры, считается построенное в 2017 году здание общественной библиотеки Рокетницы, маленькой быстро растущей общины с населением около 15.000 человек, расположенной примерно в 20 километрах к северо-западу от Познани. Возведённый по проектам архитектурного бюро “Лаб 3 Архитекти” трёхэтажный железобетонный куб убеждает своим ясным и современным архитектурным языком и уверенно выделяется на фоне окружающего пространства. Центральным декоративным элементом является элегантно сформулированное сочетание светлых клинкерных фасадов и больших устроенных вровень с ними оконных поверхностей, обрамлённых тонкими профилями чёрного цвета.

Дополнительные качественные преимущества даёт зданию библиотеки удачная привязка к окружению, а также концепция разнопланового использования: для того чтобы предоставить посетителям кратчайшие пути следования и добиться выраженного повышения значимости новой местной достопримечательности, куб с восточной стороны был соединён стеклянным мостом напрямую с многофункциональным спортивно-культурным центром, построенным несколько лет назад. Внутри нового строения общей полезной площадью 1.700 квадратных метров на втором этаже размещается библиотека, читальный зал, учебные помещения и кабинеты руководства, а на первом этаже маленькое кафе и небольшая галерея. На третьем этаже дополнительно имеются технические и архивные помещения. В результате сочетания в здании различных функций община Рокетница приобрела, как и хотелось, абсолютно новый центр интереса для своих жителей.

Несмотря на свой лаконичный архитектурный язык, новое строение предстаёт в различных образах в зависимости от перспективы: со стороны прилегающей улицы Спортова взгляду открывается в первую очередь обращённый на запад входной фасад. Здесь наблюдатель видит застеклённый на всю высоту первый этаж с просторным фойе, над ним – полностью глухой клинкерный фасад, который, кажется, парит в воздухе, как будто архитекторы по мановению волшебной палочки отменили все законы физики. На южной стороне здания светлый кирпичный фасад пересекают длинные горизонтальные ленточные окна на уровне второго этажа, чтобы установить деликатную взаимосвязь внутреннего и внешнего обустройства.

Дальше на юго-восток в углублении, устроенном в общем кубическом объёме, находится небольшая площадка с ещё одним входом в здание. “Скульптурная винтовая лестница обеспечивает необычный доступ к террасе на крыше, используемой помимо прочего в качестве места наблюдения за звёздами”, объясняет концепцию архитектор проекта Доминик Банашак (Dominik Banaszak). Намного более закрытыми предстают северный и восточный фасады. Здесь отделка первого этажа по контрасту с верхним этажом представляет собой серую оштукатуренную бетонную поверхность.

Архитекторы уделили большое внимание выбору подходящего клинкерного материала для наружного фасада. Так, было решено остановиться на бело-серой керамической клинкерной плитке AARHUS стандартного формата: “Взяв за основу городской архитектурный контекст, мы искали светло-серую плитку с выраженной текстурой”, рассказывает Доминик Банашак. “Сначала мы смотрели подходящие каменные материалы ручной работы. Но в связи с дороговизной и высокой степенью влагопоглощения мы отказались от этой идеи и выбрали в итоге плитки AARHUS производства Röben. Клинкер обладает выразительной текстурой и различными оттенками цвета, а также отличными строительно-физическими свойствами, что окончательно убедило нас в правильности принятого решения”. И результат оправдал все ожидания: светлые клинкерные поверхности со светло-серой затиркой подчёркивают современный облик нового сооружения и гармонично вписывают библиотеку в городское окружение.

ОФИСНОЕ ЗДАНИЕ В МЮНСТЕРЕ

→ Страница 12



Автор проекта: «ВФД Дервальд Проектэнтвиклунг ГмбХ унд Ко. КГ» (WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co. KG), Дортмунд

■ Röben клинкер FARO

schwarz-nuanciert, glatt, NF

Водопоглощение: ca. 2,5%

На участке земли позади «Кампус Мюнстер» расположено новое здание мюнстерского подразделения крупнейшей в Германии фирмы по разработке системного программного обеспечения «Бехтле» (Bechtle). Предприятие, основанное в 1983 году, с главным офисом в городе Неккарзульм связывает со своей бизнес-моделью IT-услуги с прямыми продажами информационно-технологических продуктов. Для того чтобы оптимальным образом реализовать требования филиала к пространственной организации и открыть взгляду технические ноу-хау, проектировщики разработали новое трёхэтажное здание удлинённой формы, но с высококачественной отделкой и классической двойной структурой, предлагающее 2200 кв.м полезной площади.

Бросается в глаза антрацитовый клинкерный фасад здания, также спроектированного компанией «ВФД Дервальд Проектэнтвиклунг ГмбХ унд Ко. КГ». Элегантно детализированное внешнее оформление подчёркивает инновационный характер «Бехтле», в то же время создавая современный архитектурный акцент на фоне окружающей местности. Тёмную клинкерную оболочку разбавляют вытянутые по-горизонтальной линии окон с наружной защитой от солнца в виде светло-серых квадратных раздвижных ставен, которые составлены в три перекрывающих друг друга ряда и каждый раз при перемещении демонстрируют разный внешний вид здания. При этом оформление направляющих рельсов для ставен в сочетании с выложенными снаружи галечными поверхностями поддерживает ассоциацию с материальностью пролегающей непосредственно позади здания, но в данное время недействующей железнодорожной трассы.

Ещё одним отличительным элементом архитектуры является слегка утопленная в фасад интегрированная стеклянная вставка с главным входом и лестничной клеткой. С обратной стороны вставка дополняется двухэтажной стеклянной пристройкой, которая как будто «выдвинута» из основного кубического объёма под углом 45 градусов, и в которой, помимо прочего, на крыше второго этажа имеется необычная терраса для сотрудников с прямым доступом к расположенным здесь бытовым помещениям. Ко всему этому прилагается прекрасный вид на расположенный к северу ландшафтный парк и пруд в центре застраиваемой территории «Людденхайде». «Внутри выступающей части здания образовалась также открытая галерея, соединяющая фойе с двумя верхними этажами», поясняет архитектор проекта Томас Папе (Thomas Pape).

Согласно плану застройки технопарка для отделки фасада изначально был предусмотрен стандартный красный клинкерный кирпич. Однако проектировщиками и заказчиком было принято совместное решение использовать вместо него гладкий оттеночный чёрный клинкер FARO фирмы Röben: «Тёмный антрацитовый фасад создаёт определённый акцент на фоне местности, но в то же время великолепно гармонирует со светло-серыми солнцезащитными элементами», продолжает Томас Папе. Современный характер проекта подчёркивается выбором тонкого удлинённого формата размером 290x115x52мм, а также оформлением фасада смещённой ложковой перевязкой кирпичной кладки с заполнением швов чёрной затиркой. Всё это вместе позволило создать однородную кирпичную поверхность, которая уверенно вписалась в окружающее пространство, не стремясь при этом к доминированию.



www.roeben.com

WWW.FACEBOOK.COM/ROEBENKLINKER

↓ EXEMPLUM Download



■ Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Anregungen? Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail.



exemplum@roeben.com

HERAUSGEBER

Röben Tonbaustoffe GmbH, Zetel, www.roeben.com

KONZEPT UND LAYOUT

KOPFKUNST, Münster, www.kopfkunst.net

TEXT

Robert Uhde, Oldenburg, www.robert-uhde.de

DRUCK UND VERARBEITUNG

Prull-Druck, Oldenburg, www.prull.de

FOTOS

André Nullens	S. 44 – 49 (Objektaufnahmen)	Frank Peterschröder	S. 58 (Porträt Andreas Andernach)
Ben Huggler	S. 42 (Porträt Patrick Riva und Alexander Galliker)	Gintare Dubauskaitė	S. 68 (Porträt Marius Torrau)
Brent Schmitt	S. 58 (Produktaufnahmen)	Kapels Architekten	S. 72 (Gruppenfoto)
Charles Hosea	S. 27, 29, 31 (Objektaufnahmen)	Kuba Kępiński	S. 6 (Porträt Dominik Banaszak)
Christoph Lindemann	S. 73 (Luftaufnahme)	Michał Pęczak	S. 6 – 10 (Objektaufnahmen)
Connor Steinkamp	S. 54/55, 57 (Objektaufnahmen)	Profoto	S. 34 – 37 (Objektaufnahmen)
Cornelia Suhan	S. 12 – 21, 41 – 43, 51, 52, 62 – 65 (Objektaufnahmen)	René Müller	S. 20 (Gruppenfoto)
Daniel Sumesgutner	S. 22, 25 (Objektaufnahmen)	SCIP photography	S. 28 (Gruppenfoto)
Deimantė Dubauskaitė	S. 67, 69 (Objektaufnahmen)	Selugga + Selugga	S. 37 (Porträt Malte Selugga)
Elfriede Liebenow	S. 24 (Porträt Can Yeger)	Shala Kumari	Titelfoto
Enno Friedrich	S. 24 (Objektaufnahme)	Stephan Della Pietra	S. 53 (Porträt Max Germann)
Erkan Nihat	S. 31 (Mitte), 32, 33	Uta Kogelsberger	S. 26 (Porträt Oliver Lazarus)

BRICK-DESIGN®
by Röben



Röben